

**Kunst:** «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» in der Fondation Beyeler

SEITE 5

**Jubiläum:** Die Spitex Riehen-Bettingen feierte ihren 20. Geburtstag

SEITE 9

**Musikspektakel:** «Son & Lumière» einmal ganz anders im Naturbad

SEITE 10

**Radkriterium:** Premiere und viele gute Rennen bei der 30. Ausgabe

SEITE 15



SEITE 11

**AUSZUG** Das Bürgerspital will die Reha Chrischona schliessen und ins Felix Platter-Spital integrieren

## Das Ende der Chrischonaklinik in Bettingen

Das Bürgerspital Basel hat entschieden, die Reha Chrischona zu schliessen und den dortigen Rehabilitationsbetrieb in den Neubau des Felix Platter-Spitals in Basel zu integrieren.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Das Erstaunen war gross in Bettingen, als das Bürgerspital Basel und das Felix Platter-Spital am Donnerstag vergangener Woche in einer gemeinsamen Medienmitteilung bekanntgaben, dass die derzeit erfolgreich betriebene Reha Chrischona bis 2019 geschlossen werde. Der Betrieb der Reha Chrischona werde per 1. April 2019 ins Felix Platter-Spital integriert. Das Felix Platter-Spital werde damit die bisherigen Tätigkeiten der Chrischonaklinik und das eigene Rehabilitationsangebot im Neubau zusammenlegen, der derzeit an der Burgfelderstrasse in Basel realisiert wird. Für das Felix Platter-Spital sei dies eine weitere Möglichkeit, sich als modernes Kompetenzzentrum für die Universitäre Altersmedizin und Rehabilitation mit spezialisiertem Dienstleistungsangebot zu profilieren, erklärt Verwaltungsratspräsident Beat Straubhaar. Der Entscheid steht unter dem Vorbehalt, dass der Bürgergemeinderat dem nun abzuschliessenden Übernahmevertrag zustimmt.

### Kritik aus dem Gemeinderat

Die für den Gesundheitsbereich zuständige Bettinger Gemeinderätin Eva Biland, die selber als Ärztin in der Reha Chrischona arbeitet, zeigt in einer ersten Stellungnahme wenig Verständnis für den Entscheid des Bürgerspitals. «Man schliesst heutzutage kein Spital, das schwarze Zahlen schreibt», sagt sie. Der Klinik sei es in den vergangenen Jahren gelungen, durch eine Spezialisierung auf die Rehabilitation von Krebspatienten ein in der Region bisher einzigartiges Angebot aufzubauen, das die Klinik auch rentabel gemacht habe. Sie vermute einen politisch motivier-



**Umgeben von Natur:** die Reha Chrischona, die bis 2019 geschlossen und deren Betrieb in den Neubau des Felix Platter-Spitals in Basel verlegt werden soll.

Foto: zvg

ten Entscheid, räume man doch mit der Schliessung der Reha Chrischona sozusagen den lokalen Hauptkonkurrenten aus dem Weg im Bestreben, das Felix Platter-Spital verstärkt in der Rehabilitation zu positionieren. Der Standortvorteil der Klinik mit ihrer ruhigen Lage sei viel zu wenig gewichtet worden.

Gegenüber dem Personal sei in den letzten Jahren stets versichert worden, für eine schon seit längerem geplante Modernisierung der Klinik sei die Finanzierung gewährleistet. Dass dem nun plötzlich nicht mehr so sein sollte, habe das Vertrauen des Personals in die Verantwortlichen tief erschüttert, so Biland weiter.

### Mittelfristig nicht gefährdet

Die Klinik schreibe tatsächlich schwarze Zahlen und die Auslastung sei mit über neunzig Prozent sehr hoch, räumte Bürgerspital-Direktor

Fritz Jenny auf Anfrage ein. Die Klinik hätte, mit kleineren Retouchen, problemlos noch zwanzig oder mehr Jahre weitergeführt werden können. Dann hätte man aber einen schlechenden Niedergang riskiert, so Jenny, denn mit 77 Betten habe die Reha Chrischona für ein Spital mit Zukunft eine kritische Grösse. Und eine substanzielle Vergrösserung der Klinik sei aus zonenrechtlichen Gründen und wegen der Umgebung nicht möglich, so Jenny.

Dem widerspricht Eva Biland. Vor wenigen Jahren – noch vor ihrer Amtszeit – hätten Gespräche zwischen Bürgerspital und Gemeindebehörden bezüglich eines möglichen Umbaus der Klinik stattgefunden. Laut Auskunft von Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer seien damals von Seiten des Bürgerspitals keine Zonenänderungsbegehren geäussert worden. Die Gemeinde habe vielmehr

von sich aus angeboten, im Bedarfsfall eine Zonenplanänderung zu prüfen und vors Volk zu bringen. Ansprüche nach mehr Raum seien nach ihrem Wissensstand gegenüber der Gemeinde nie geäussert worden, betont Gemeinderätin Eva Biland.

### Investitionsbedarf zu hoch

Fritz Jenny sagt, man habe sämtliche Varianten durchgerechnet und sei zum Schluss gekommen, dass eine substanzielle Erneuerung des Spitals einen Investitionsbedarf von 40 bis 50 Millionen Franken ergeben hätte, der sich nicht hätte refinanzieren lassen. Mit dem Neubau des Felix Platter-Spitals habe sich nun eine Chance geboten, die beiden Partnern nütze. Das Felix Platter-Spital werde das Personal der Kernbereiche Ärzteschaft, Pflegenden und Therapeuten vollumfänglich übernehmen – es handle sich dabei um gegenwärtig 120 Angestellte auf 82 Vollstellen. Für die Angestellten in den Bereichen Hotellerie und Administration – derzeit 30 Angestellte auf 21 Vollstellen – suche das Bürgerspital Lösungen innerhalb seiner eigenen Betriebe.

Eva Biland zweifelt aufgrund der jüngsten Ereignisse an der Verlässlichkeit dieses Angebots. Die Infrastruktur sei gut, zumal erst kürzlich die Technik des Therapiebades erneuert worden sei. Das Spital sei in der lokalen Bevölkerung gut verankert und auch rege besucht, da auch ambulante Angebote bestünden – in Form von Sprechstunden und Therapieangeboten. Und schliesslich zweifle sie daran, ob ein Klinikgebäude mitten in der Stadt der richtige Ort sei für Patientinnen und Patienten mit grossem Erholungsbedarf. Die ruhige Lage umgeben von Natur und Weitblick fördere die Heilung. Und doch sei die Klinik auch von der Stadt her mit dem öffentlichen Verkehr und mit dem Auto gut und in relativ kurzer Zeit erreichbar.

### Zukünftige Nutzung völlig offen

Was mit der Liegenschaft nach dem Auszug des Spitalbetriebs geschehen soll, ist noch offen. Grundstück und Gebäude gehören dem Bürgerspital, also der Bürgergemeinde der Stadt Basel. Das Bürgerspital habe

für eine eigene Nutzung keinen Bedarf, sagt Fritz Jenny. Ein Alterszentrum oder eine ähnliche Einrichtung unter der Regie des Bürgerspitals sei keine Option. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettingen werde man, auch bezüglich der Zonenfrage, die verschiedenen Möglichkeiten erörtern und nach Interessenten für die Liegenschaft suchen.

Für die Gemeinde stehe ausser Frage, dass weiterhin eine öffentliche Nutzung gewünscht sei, sagt dazu Eva Biland. Ausserdem gehe es für die Gemeinde um lokale und regionale Arbeitsplätze. Die Parzelle sei der Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse (NÖI) zugeteilt. Es handle sich um ein spezialisiertes, rollstuhlgängiges Gebäude mit viel Potenzial und so biete sich eine zumindest in weiterem Sinne medizinische Nutzung auch in Zukunft an – vielleicht zum Beispiel als Wohnheim für zerebral gelähmte Kinder.

### Seit 1966 auf der Chrischona

Die Wurzeln der Chrischonaklinik reichen ins Jahr 1888 zurück, als im ehemaligen Sommersitz von Christoph und Margaretha Merian-Burckhardt in Brüglingen eine Rekonvalenzstation für Hausangestellte und Hausfrauen eingerichtet worden war. Weil Jahrzehnte später denkmalschützerische Gründe eine Weiterentwicklung der Institution in der Brüglinger Villa nicht mehr zugelassen hatten, errichtete das Bürgerspital zur Weiterführung auf St. Chrischona einen Neubau, der 1966 in Betrieb genommen wurde. Die Institution entwickelte sich nach Anfangsschwierigkeiten zur Nachsorgeklinik, die die Akutspitäler entlastete, geriet dann aber in die roten Zahlen, weil die Behandlungen für die oft intensive Pflege benötigten Patienten von den Krankenkassen nicht kostendeckend entschädigt wurden. Nachdem die Loslösung des Betriebs vom Bürgerspital im April 1983 in einer Referendumsabstimmung der Bürgergemeinde Basel gescheitert war, erfolgte nach einer grundlegenden Renovation und Erweiterung der Gebäude im Mai 1990 ein Neuanfang unter dem Namen Reha Chrischona.

### Reklameteil

**adullam**  
Spital · Pflegezentren

**Gesundheit im Alter**

Schützengasse 37/66  
4125 Riehen  
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

**Immobilien verkaufen ist unsere Kernkompetenz**

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- Über 20 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk
- Kostenlose Liegenschaftsbewertung

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ihr Burckhardt Immobilien-Team.

**burckhardtimmobilien**  
TRANSPARENZ schafft VERTRAUEN

4002 Basel Tel. 061 338 35 35 www.b-immo.ch

Aktuelle Bücher aus dem

**reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

**Christoph Bürgenmeier** LDP LISTE 3

**KANDINSKY, MARC & DER BLAUE REITER**  
FONDATION BEYELER  
4. 9. 2016–22. 1. 2017  
RIEHEN/BASEL

**End of Season: Kalbs-Spareribs**

in raffinierten Variationen 2 für 1.

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch

**RIEHENER ZEITUNG**

9 771661-645008 3 6

## Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:

**Dr. iur. Heinrich Ueberwasser**Präsident des Regio-Districtsrats  
und der IG Moostal grün, Advokat  
www.ueberwasser.info3x  
auf Ihre Liste

## Naturbad verlängert die Badesaison

rz. Nach dem zögerlichen Sommerstart durfte das Naturbad Riehen bereits über 56'500 Besucher begrüßen. Besonders erfreulich sei, dass trotz der hohen Besucherströme die Saison ohne nennenswerte Unfälle abgeschlossen werden konnte, teilt die Gemeinde Riehen mit. Laut Communiqué waren die Schwimm- und Yogakurse ausgesprochene Publikumsmagnete. Die gute Wasserqualität war auch an den heissen Ferientagen mit vielen Gästen gewährleistet. Die Filteranlage war dieser Belastung jederzeit gewachsen.

Aufgrund der erfreulichen Wetterprognosen verlängert das Naturbad die Badesaison um eine Woche bis Freitag, 16. September. Öffnungszeiten sind von 9 bis 19 Uhr. Nach den Schulherbstferien steht das Hallenbad im Wasserstellenschulhaus der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Die Öffnungszeiten finden sich unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

## Gemeinde Riehen



### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

#### Permanente Massnahmen

##### Im Hirshalm

Vor der Liegenschaft Nr. 54, auf einer Länge von 4 m:

– Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (Verlängern des bestehenden Parkfelds Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone))

gegenüber der Liegenschaft Nr. 52, auf einer Länge von 5 m:

– Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt (Verlängern des bestehenden Parkfelds Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone))

#### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschränkungen und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt  
Riehen, 2. September 2016

## EVP-PODIUM Vorschläge zur Entlastung von Familienhaushalten

# Familien als Stütze der Gesellschaft

Familien stehen unter Druck – wie diesem Druck zu begegnen sei und was Familienfreundlichkeit bedeuten könnte, wurde an einem Podium der EVP Riehen-Bettingen ausgelotet.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Die Familienpolitik stand im Zentrum der Podiumsveranstaltung, die die EVP Riehen-Bettingen am vergangenen Dienstag im Gartenaal der Alten Kanzlei organisierte. Einig war man sich in der Gesprächsrunde unter der Leitung von Gemeinde- und Grossrätin Annemarie Pfeifer, dass die Familien zwar wichtige Stützen der Gesellschaft seien, das Leben als Familie aber zunehmend mühsamer und teurer werde. Zur Sprache kamen ganz verschiedene Facetten des Themas aus ganz verschiedenen Perspektiven.

### Schule und Wohnen

Sie wünsche sich die Einschulungsklassen und die Fremdsprachenklassen zurück, wolle die Stellung der Klassenlehrer in der Schule gestärkt sehen – weil eine enge Beziehung zu einer Klassenlehrperson das Lernen fördere – und fordere mehr Lotsen bei der Sicherung von Baustellen im Bereich von Schulwegen, sagte Eva-Sofia Hersberger, Mutter von vier Kindern im Alter 1 bis

7 Jahren, Leiterin des integrierten Wohnmodells im Moorsrain und Richter am Strafgericht. Mehr Spielstrassen würden den Familienalltag erleichtern und für die zwölf Schulferienwochen brauche es flexiblere Kinderbetreuungsangebote, fügte sie an. Als besonders kinderfreundlich beurteile sie in Riehen das viele Grün, die schönen Spielplätze, das Naturbad und die Existenz von Bauernhöfen nahe am Siedlungsgebiet.

Eric Ohnemus, Präsident von gleich zwei Riehener Wohngenossenschaften, erläuterte die Rolle der zahlreichen Riehener Genossenschaften für die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum gerade für Familien mit Kindern. Er stellte das Neubauprojekt der Wohngenossenschaft Höflirain im Rahmen der Zentrumsbebauung bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz vor – hier entstünden 24 neue Wohnungen, die bis Herbst 2018 bezugsbereit sein sollen – und präsentierte ausserdem ein neues Genossenschafts-Projekt an der Grendelgasse: auf einem schmalen Baulandstreifen gegenüber der Einmündung des Holzmühlewegs sollen sieben Einfamilienhäuser erstellt werden. Eine entsprechende Vorlage kommt demnächst vor den Einwohnerrat.

### Entlastung für Familien

Philipp Ponacz thematisierte den steigenden finanziellen Druck auf Familien mit Kindern. Mit dem von ihm im Einwohnerrat eingereichten Vorstoss für eine Gemeindeinitiative

liege nun ein innovativer Vorschlag auf dem Tisch. Das kantonale Steuergesetz solle so ergänzt werden, dass die Gemeinden – also Riehen und Bettingen – auf ihre Einkommenssteuern zusätzliche soziale Abzüge einführen könnten, vor allem zur Entlastung von Familien. In einer Petition fordere die EVP ausserdem auf kantonaler Ebene «griffige Massnahmen zur Stärkung der Familien». Im Zentrum stünden dabei die Erhöhung der Kinderabzüge, die in Basel-Stadt derzeit auf dem minimal vorgegebenen Stand seien, auf einen nationalen Mittelwert und die Einführung einer Geburtszulage nach dem Modell des Kantons Genf mit einem Mindestbetrag von 3000 Franken.

Paul Spring, seit 34 Jahren Sigrist des Andreashauses, ehemaliger POB-Einwohnerrat und ehemaliger Quartiervereinspräsident im Niederholz, erläuterte die Chancen, die ein intaktes Quartier für die Lebensqualität aller biete. Er forderte bezahlbaren Wohnraum und mehr Freiräume speziell für Kinder. Die zunehmende Ökonomisierung unserer Gesellschaft, die sich im Quartierleben zum Beispiel im Abbau von Postdienstleistungen oder Rationalisierungen bei der Spitezüge, sei gefährlich und hier gelte es Gegensteuer zu geben.

Caroline Schachenmann, Gesundheitsschwester und EVP-Einwohnerin, legte schliesslich die Chancen dar, die ein Miteinander von Alt und Jung böten, indem alle ihre Stärken zum Wohl der anderen ausspielen würden.



Das Familien-Podium mit (von links) Philipp Ponacz, Eric Ohnemus, Eva-Sofia Hersberger, Annemarie Pfeifer, Paul Spring und Caroline Schachenmann.

Foto: Philippe Jaquet

## KRIMINALITÄT In der «Piazza Café Bar» wurde zum dritten Mal in zwei Jahren eingebrochen

# Das mulmige Gefühl bleibt

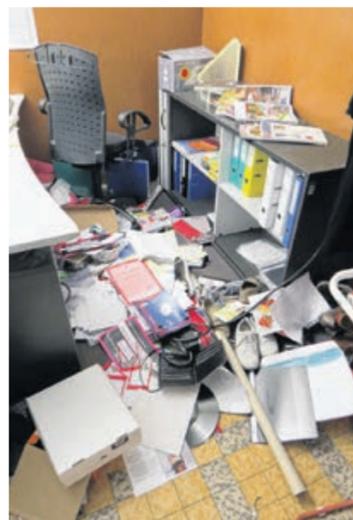
Zwei Cappuccini, vier Eiskaffees, eine Erdbeeren-Vanille-Coupe. Es ist einiges los an diesem sonnigen Donnerstagnachmittag in der «Piazza Café Bar» im Singeisenhof. Vorwiegend Seniorinnen und Senioren geniessen unter den Sonnenschirmen das prächtige Wetter an diesem ersten Septembertag. Geschäftsführerin Christine Mumenthaler und ihr Lebenspartner Franz X. Rubischung haben alle Hände voll zu tun, um den Wünschen der Gäste nachzukommen. Sie machen das stets freundlich und lassen sich auch ab und zu auf einen Schwatz ein. Nichts deutet darauf hin, dass die beiden ziemlich aufgewühlt sind. Als sie nämlich wenige Stunden zuvor, um halb 7 Uhr morgens, durch die Tiefgarage das Untergeschoss des Lokals betreten haben, ist ihnen rasch klar geworden, dass bei ihnen eingebrochen worden ist. «Eine Kerze brannte und ein gebrauchtes Streichholz lag in der Nähe. So hatten wir das Geschäft am Vorabend nicht verlassen», sagt Mumenthaler.

Die gute Nachricht ist, dass die Einbrecher mit leeren Händen abziehen mussten. Seit zwischen Dezember 2013 und Februar 2014 bereits zweimal eingebrochen worden ist, lagert die Inhaberin weder Geld noch sonstige Wertsachen in der «Piazza». Dies wusste die Täterschaft offenbar



Wohl durchs Oberlicht der Haupteingangstüre sind die Einbrecher in das «Piazza» eingedrungen. Danach haben sie das Büro auf den Kopf gestellt, ohne dabei auf Geld oder Wertgegenstände zu stossen.

Fotos: Loris Vernarelli



der benutzbar ist, müssen wir noch viel Aufräumarbeit verrichten.»

### Durch Oberlicht eingedrungen

Welchen Weg die Einbrecher genommen haben, um in das Lokal zu gelangen, ist noch Gegenstand von polizeilichen Ermittlungen. Die hinterlassenen Spuren weisen jedoch auf

## Blockade in der Familienpolitik

rs. Seit Jahren wird in der Politik von verschiedenster Seite immer wieder die Entlastung des Mittelstandes und speziell der Familien gefordert – ohne spürbaren Erfolg. Im Frühjahr lehnte zum Beispiel der Grosse Rat auf kantonaler Ebene die Prüfung eines Vaterschaftsurlaubes ab.

Neben der im EVP-Podium erwähnten Petition zur Stärkung der Familien und der kommunalen Forderung nach einer Gemeindeinitiative in Riehen gibt es nun verschiedene neue Vorstösse auf kantonaler Ebene, über deren Behandlung das Kantonsparlament noch im September befinden wird. So wird in drei Motionen die Erhöhung des Kinderabzuges, die steuerliche Abzugsfähigkeit von Kinderbetreuungskosten und die Einführung eines Mietabzuges gefordert. In Form eines Anzugs liegen ausserdem Vorschläge vor, die Kinder- und Ausbildungszulagen zu erhöhen und die familienergänzenden Kinderbetreuungsangebote zu verbessern.

In der Augustsitzung des Einwohnerrates hatte der Gemeinderat ausführlich berichtet, wieso er sich nicht im Stande sehe, auf kommunaler Ebene Massnahmen zur Entlastung des Mittelstandes zu ergreifen. Die Kompetenzen dazu lägen bei Kanton und Bund. Der Bund sehe keine Notwendigkeit, den Mittelstand unterstützen. Im Kanton Basel-Stadt sei zudem eine Motion abgelehnt worden, wonach bei einem Selbstbehalt von 1000 Franken und einem Steuerbaren Einkommen bis 150'000 Franken die volle Krankenkassen-Grundprämie hätte abgezogen werden können. Eine Mehrheit des Gemeinderates zeigte sich mit dieser Argumentation nicht einverstanden. Gegen den Willen des Gemeinderates wurde der Anzug, der Ende 2011 mit rekordverdächtigen 31 Unterschriften aus den Reihen des Parlaments eingereicht worden war, mit 23:13 Stimmen nicht abgeschrieben.

Erstunterzeichnerin Franziska Roth (SP) hatte dabei dem Gemeinderat fehlenden Willen vorgeworfen. Der Gemeinderat solle nicht immer wieder nach Gründen suchen, weshalb das nicht gehe, sondern auch kreative Lösungen ins Auge fassen wie Abgabe von Gutscheinen für Riehener Geschäfte, Vergünstigung der Elternbeiträge an die Tagesbetreuung, direkte Steuerabzüge pro Person oder Vergünstigungen auf Naturbadeintritte oder K-Netz-Beiträge.

ein schier unglaubliches Szenario hin: Anders als bei den ersten beiden Einbrüchen, haben die Täter diesmal nicht die Haupteingangstüre aufbrochen und eingedrückt, sondern sind durch deren leicht gekipptes Oberlicht eingedrungen. «Das muss eine extrem schlanke Person oder sogar ein Kind gewesen sein», mutmassen Christine Mumenthaler und Franz X. Rubischung, «sonst ist das gar nicht möglich.» Und ohne Hilfe einer weiteren Person, um das hohe Fenster überhaupt zu erreichen, so wies nicht.

Aber das sind nur Spekulationen. Fakt ist, dass die «Piazza Café Bar» trotz ihrer Lage im Zentrum von Riehen bei Einbrechern offenbar beliebt ist. Der vor allem nach dem Eindringen unbelebte Singeisenhof macht Tätern das Leben offenbar einfach. Gerade deshalb sei es wichtig, dass Anwohner des Platzes immer Augen und Ohren offenhalten würden, wünscht sich Christine Mumenthaler. Viel ändern wollen sie und ihr Partner indes nicht, die Möglichkeit einer Alarmanlage etwa hat das Paar nicht in Betracht gezogen. Es sei auch nicht so, dass sie jetzt Angstzustände hätten, sagt Rubischung. Doch ein mulmiges Gefühl beschleiche sie schon: «Man weiss nie, was einen am Morgen erwartet.»

Loris Vernarelli

## CARTE BLANCHE

Freiheit 2.0  
in Weil am Rhein

Wolfgang Dietz

Big Data, Tracking, Data Profiling – diese Schlagworte prägen aktuell den Umgang mit dem Internet und lassen Unternehmen aufhorchen, Datenschützer jedoch aufschreien. Sorgloser, ja geradezu blauäugiger Umgang mit den eigenen persönlichen Daten ist zu beobachten. Wenige sind sich bewusst, bei welcher Gelegenheit und wie viel sie von ihrer Privatsphäre preisgeben. Unternehmen haben das Sammeln von grossen Datenmengen als Geschäftsfeld entdeckt. Daten sind zum Rohstoff geworden. Anhand komplexer Algorithmen lassen sich Nutzerprofile erstellen, die sehr präzise Aussagen über das zukünftige Handeln (und oftmals sogar die zukünftigen Wünsche) der Kunden erlauben.

Der Umgang mit den eigenen Daten hat weit mehr Konsequenzen für die persönliche Freiheit, als den meisten Menschen bewusst ist. Suchmaschinen reagieren auf Nutzeranalysen, wirtschaftliche Angebote werden vermeintlich individuell zugeschnitten. Dass damit auch nach und nach ein Stück Freiheit aufgegeben wird, dämmert vielen Nutzern des Internets erst langsam. Problematisch ist hierbei, dass diese Prozesse im Hintergrund, also quasi «unsichtbar», ablaufen. Könnte man die hinterlassene Datenspur für den Internetanwender sichtbar machen, wären viele sicherlich überrascht, wie leicht sich anhand ihres Handelns Rückschlüsse über Präferenzen, Status oder Interessen ziehen lassen.

Der Konzeptkünstler Florian Mehnert will diese Prozesse nun ab September bei seinem Projekt «Freiheit 2.0» in der Innenstadt von Weil am Rhein sichtbar und erlebbar machen. Bereits im Juli hatte er sein Projekt bei einem Vortrag vorgestellt. Erfreulich viele Zuhörer kamen auch aus der Schweizer Nachbarschaft. Florian Mehnert will mit seinem Projekt bewusst machen, welche Spuren man beim Surfen im Internet hinterlässt und wie diese Daten aufgefunden und ökonomisch verwendet werden. Verschiedene Symposien ermöglichen dazu den Meinungsaustausch, gezeichnete Linien durch die Stadt symbolisieren «plastische» Bewegungsprofile zu und aus den teilnehmenden Geschäften, die schlussendlich in der Schaltzentrale von Florian Mehnert, dem «Büro der Freiheit», im Stapflehus in Altweil zusammenlaufen. «Freiheit 2.0» zeigt eine wichtige und spannende Seite der Digitalisierung unserer Welt.

Wolfgang Dietz ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,  
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## RENDEZ-VOUS MIT ... Oliver Friedli, Rieherer Jazzpianist, Komponist, Arrangeur und Sounddesigner

## «Im Auto lief stets Ella Fitzgerald...»

Was er morgen Samstag spielen wird, ist Syrien gewidmet. «Ich habe alle Lieder in Bezug auf dieses Land geschrieben», erklärt Oliver Friedli. Der Rieherer Jazzpianist gehört zu jenen Leuten, die dabei nicht nur an schlimme Nachrichten, sondern auch an eine reichhaltige Kultur denken. Das letzte Mal hielt er sich 2010, also ein Jahr vor dem Ausbruch des Bürgerkriegs, in Syrien auf. «Ich fühlte mich dort sicher und konnte mir kaum vorstellen, dass hier einmal das Chaos ausbrechen würde», erinnert sich der 39-Jährige.

Der Zusammenbruch des Landes war für ihn Schock, der ihn zum nachdenklichen Komponieren animiert hat. «In den Liedern geht es darum, was es bedeutet, wenn es das Zuhause nicht mehr gibt.» Zusammen mit zwei langjährigen Freunden – Patrick Sommer am Kontrabass und Michael Stulz am Schlagzeug – wird er morgen in der Kornfeldkirche im Rahmen der Veranstaltung «Syrien trifft Riehen» das Konzert unter dem Titel «Hommage to Homeland» geben. Wer aber nun an orientalische Klänge denkt, befindet sich auf dem Holzweg: «Es ist nichts typisch Arabisches, es bleibt Jazz», erklärt Friedli.

## Treffen mit Baschar Al-Assad

Zum kriegsgeplagten Land im Nahen Osten hat er eine besonders enge Beziehung: Es ist die Musik, die ihn nach Aleppo gebracht hat. Dort lernte er seine Frau, Jazzsängerin Houry Dora Apartian, kennen. Der Ausbruch des Bürgerkriegs vor fünf Jahren ging ihm sehr nahe. Anfangs verfolgte er tagtäglich das Geschehen auf allen Kanälen mit. Nach fünf Jahren sieht es anders aus: «Mit der Zeit stumpft man leider ab», stellt er fest. Sein Interesse am Nahen Osten begann im Jahr 2005. Unter der Leitung des Basler Jazzposaunisten Amadis Dunkel war er damals unterwegs. Die Musiker gaben diverse Konzerte, zunächst in Jordanien, dann in Syrien. Dabei führten sie zusammen mit einheimischen Nachwuchstalenten einen Big-Band-Workshop durch. Zum Schluss gaben sie als schweizerisch-syrische Big Band ein Konzert. Friedli staunte nicht schlecht, als beim Auftritt der syrische Staatspräsident Baschar Al-Assad höchstpersönlich auftauchte. Er schüttelte den Musikern die Hand und wechselte auch mit dem Pianisten ein paar Worte – während lauter Sicherheitsleute um die Bühne das Geschehen bewachten. Heute denkt Oliver Friedli mit gemischten Gefüh-



Für den Pianisten Oliver Friedli war nicht nur die Jazzausbildung eine entscheidende Weichenstellung: Auch andere Musikstile sowie Aufenthalte in Syrien inspirierten ihn.

Foto: Michel Schultheiss

len an die Begegnung mit Assad zurück: Einerseits können die Angehörigen seiner Frau, die zur armenischen Minderheit gehören, auf den Schutz des Regimes zählen. Andererseits sind ihm auch dessen Gräueltaten bekannt.

Um auf die Situation in ihrem Heimatland aufmerksam zu machen, organisiert seine Frau morgen in der Kornfeldkirche einen «Souq». Bei diesem arabischen Markt kommt der Erlös einer Schule für syrische Flüchtlinge im Libanon zugute. Gleichzeitig möchte Houry Dora Apartian den Rieherern ihre Kultur näherbringen – so etwa mit Spezialitäten des Restaurants «Damas» am Claraplatz und einer Geschichtenerzählerin. Als Abschluss steht das Jazzkonzert ihres Ehemanns auf dem Programm.

Der in Binningen aufgewachsene Oliver Friedli ist schon von Kindesbeinen an in den Jazz hineingerutscht. Sein Vater habe bereits in einem Trio gespielt und «im Auto lief stets Ella Fitzgerald». Friedli erinnert sich noch, als er einmal eine Jazzkassette mit in die Schule brachte – was damals gar nicht als «cool» galt. Der Berufsmusiker ist aber nicht nur auf dieses Genre fixiert: Daneben hört er auch Heavy

Metal, Hip-Hop und Minimal. Nach der Schule und einem Semester an der «Berkeley School of Music» entschloss er sich, Piano an der Jazzschule Bern zu studieren, daneben auch «Musik und Medienkunst» – ein Studiengang, der sich mit dem Zusammenspiel von Klang, Bild und Raum beschäftigt. Nach dem Abschluss folgten einige Assistenzjahre an der Hochschule der Künste Bern und die Mitarbeit in der Forschungsgruppe beim Künstler und Dozenten Florian Dombois. Hier ging es um die Sonifikation der Gehirnströme. Friedli war auch zusammen mit der Medienkünstlerin Iris Rennert an Klanginstallationen beteiligt, so etwa an der Expo in Japan im Schweizer Pavillon oder im Cabaret Voltaire in Zürich.

## Musik prägt sein Leben

Seit neun Jahren arbeitet er als Klavierlehrer an der Musikschule Riehen. Zudem unterrichtet er an der Sekundarschule Binningen sowie Musiktechnologie an der Hochschule Bern. Daneben hat Oliver Friedli verschiedene Bandprojekte: Zusammen mit seiner Frau spielt er in der Gruppe Hekiat, einer World-Music-Formation mit armenischem Gesang. Ebenfalls

mit seiner Gemahlin spielt er im Apartian-Quintett, das vor allem Filmmusik wie etwa von Ennio Morricone spielt. Zudem haut er für «Fido plays Zappa» in die Tasten: Die grosse Formation, die letztes Jahr ihren zehnten Geburtstag feierte, covert Songs des legendären Frank Zappa. Gerne spielt der Rieherer auch im altbewährten Jazztrio. «Als Pianist ist das etwas vom Grössten», betont Friedli. Das Muster «Thema-Solo-Thema» sei nicht mehr so interessant. Auch bei ihm gilt oft die Devise, dass weniger mehr sein kann. Eine Inspiration ist etwa der Komponist Arvo Pärt und Jazzler wie Esbjörn Svensson, Shirley Horn und Marc Copland. «Es wird immer freier und minimalistischer», stellt Oliver Friedli fest und tendiert auch bei seinen Werken gern in diese Richtung.

Michel Schultheiss

Die Benefizveranstaltung «El Souq», ein Markt zugunsten von syrischen Flüchtlingen im Libanon, findet morgen Samstag, 10. September, ab 16 Uhr in der Kornfeldkirche statt. Um 20 Uhr ist das Konzert des Oliver-Friedli-Trios unter dem Titel «Hommage to Homeland» zu hören.

## NEUERSCHEINUNG Helen Liebendörfer taucht in die Welt von General Sutter ein

## Das Leben des «Kaisers von Kalifornien»

rz. Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehörte Johann August Sutter, besser bekannt als «General Sutter» oder gar «Kaiser von Kalifornien». Im Jahr 1834 flüchtete er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet.

## Vielfältiger Lebensweg

Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt. «General Sutter war eisern, wenn er etwas wollte. Er hat sich nach jedem Misserfolg wieder aufgerafft und weitergemacht», resümiert die bekannte Mutterzer Autorin Helen Liebendörfer.

## Authentisches und Fiktives

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten verbindet sie in ihrem neuesten Werk «Hansdampf in allen Gassen» Authentisches und Fiktives, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind. Auch dieses Buch



Helen Liebendörfer an der Vernissage ihres neuesten historischen Romans über General Sutter letzten Dienstag in der Buchhandlung Bider&amp;Tanner.

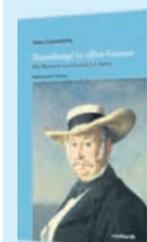
Foto: Kerstin Hessel

entspricht dem gewohnten Stil von Helen Liebendörfer (\*1943), die im Basler Friedrich Reinhardt Verlag, der auch Herausgeber dieser Zeitung ist, schon verschiedene Romane veröffentlichte, die sich an historische Figuren aus der Region Basel anlehnen.

Bisher erschienen neben dem aktuellen Buch zu General Sutter die Werke «Die Frau im Hintergrund» über Wib-

randis Rosenblatt (2014), «Carissima mia!» über Angela Böcklin (2014) und «Des Kaisers neue Socken» über Henman Offenburg (2015). Liebendörfer hat sich auch als Stadtführerin und Dozentin an der Volkshochschule Basel einen Namen gemacht.

Am vergangenen Dienstagabend feierte Helen Liebendörfer Vernissage ihres vierten Werkes in der Serie his-

Hansdampf  
in allen GassenDie Abenteuer  
von General J. A. Sutter

Helen Liebendörfer  
296 Seiten  
kartoniert  
Friedrich Reinhardt Verlag Basel

ISBN 978-3-7245-2151-8  
Fr. 24.80

www.reinhardt.ch

torischer Romane. In der Buchhandlung Bider&Tanner sagte sie unter Anwesenheit von Alfred Rüdüsühli, CEO des Friedrich Reinhardt Verlags, ihrem treuen Stammpublikum: «Der heutige Abend steht ganz im Zeichen von General J. A. Sutter. Ich bin mir sicher, er hätte es genossen, im Mittelpunkt zu stehen», schmunzelt Liebendörfer.

**Dinner-Picknick auf dem Dorfplatz**

**Blue & White Dinner**

RIEHEN

**Freitag, 16. September 2016, 19 Uhr**

**Sehr gutes, dennoch günstiges Klavier gesucht. Angebote richten Sie bitte an Telefon 079 486 39 86 Herzlichen Dank**

**HIOB INTERNATIONAL**  
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

› **GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME** für Wiederverkäufliches

› **RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN** zu fairen Preisen

**Brockenstube Basel**  
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60  
www.hiob.ch, basel@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube  
Münchenstein, Birseckstr. 62  
Tel. 061 411 89 88

**HELFFEN WO NOT IST**  
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!



### Familienexkursion

Wir laden Sie herzlich zu folgender Exkursion ein:

#### Ab in den Wald – eine Exkursion für Familien mit Kindern

**am Samstag, 17. September 2016, 14.00 – 17.00 Uhr**

Auf unseren Streifzügen durch den Wald erforschen wir gemeinsam Tiere und Pflanzen des Waldes und entdecken seine Schätze. Dabei bleibt auch Zeit zu spielen oder mit Naturmaterialien zu basteln.

**Treffpunkt:** Bushaltestelle Rotengraben (Bus 32)

Leitung: Sylvia Kammermeier  
Mitnehmen: wettergerechte Kleidung und ein kleines Zvierli

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Gemeindeverwaltung Riehen – Fachstelle Umwelt  
Besuchen Sie uns auch auf [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

## Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

★ **FR. 23 SEPT. 2016** ★

**COUNTRY BLUES PROJECT**

**18\*00 GRILL&DRINKS**  
**19\*30 CONCERT**

**EINTRITT FREI** BLUTTRAINWEG 12 RIEHEN  
INFO & RES. 061 601 93 43

**RIEHEN** Landauer  
LEBENSKULTUR FREIZEITZENTRUM



*Erlöschen ist das Leben dein,  
du wolltest gern noch bei uns sein.  
Dein Wille war stark,  
du wolltest die Krankheit bezwingen  
und wusstest nicht, was sie verbarg.  
Vergeblich war dein Ringen.*

Unser liebes Mami, Schwiegermami und Groseli

### Wally Stadlin-Spaar

1. Mai 1934 – 1. September 2016

durfte friedlich einschlafen.

Markus und Doris Stadlin-Kugler  
Marietta Stadlin und Ian Rousseau  
Benjamin Stadlin und Miria Fernandes  
René Stadlin und Anja Tschümperlin  
Serina Tschümperlin und Patrick Wipfli  
Tobias Tschümperlin  
Adrian Tschümperlin

Wir nehmen Abschied am Freitag 16. September 2016 um 15 Uhr im Kirchlein Bettingen, Brohegasse 3, 4126 Bettingen. Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss an den Abdankungsgottesdienst.

Traueradressen:

Markus und Doris Stadlin, Wyhlenweg 29, 4126 Bettingen  
René Stadlin, Walter-Eglin-Strasse 9, 4447 Känerkinder

### Kirchzettel

vom 11. bis 17. September 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Sonntagszimmer

#### Dorfkirche

So 10.00 Lobgottesdienst, gemeinsamer Anfang mit dem Kinder- und Jugendtrüff, Kinderhütte im Pfarrsaal. Kirchenkaffee im Meierhofsaal.  
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle  
Do 12.00 Mittagsclub im Meierhofsaal  
Fr 6.00 Morgengebet  
Sa 7.00 Männerwochenende im Gästehaus der Kommunität Don Camillo am Neuenburgersee, Leitung: Pfarrer Dan Holder und Heiner Schubert  
14.00 Jungschar Dorf, Meierhof

#### Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin  
20.00 Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: Kirche – zwischen Kontinuität und Erneuerung  
21.45 Abendgebet für Bettingen  
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe  
Do 8.30 Spielgruppe Chäferegli  
Sa 14.00 Jungschar Chrischona und Bettingen

#### Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst, Gastpredigt: Pfarrer Georg Pfliederer, Kindertrüff Kornfeld  
Mo 9.15 Müttergebet  
12.00 Familienmittagstisch Kornfeld  
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld  
20.15 Kirchenchor Kornfeld  
Fr 19.00 Mädchentreff Beeri Lounge, für Mädchen ab 11 Jahren  
Sa 9.00 Kreativer Malmorgen für Kinder Infos und Anmeldung: Maya Freikrepper 078 687 42 38

#### Andreashaus

Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli  
Do 8.00 Bio-Stand  
18.00 Nachtessen für alle  
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

#### Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst mit Pfr. U. Jörg  
Fr 17.00 Vesper zum Arbeits-Wochenabschluss

#### Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, [www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00 Gottesdienst, Bärentrüff/Kids Treff  
Di 14.30 Seniorenbibelstunde  
Mi 19.30 Kurs «FEG Inside»  
Do 12.30 Seniorentreff Herbstausflug  
Sa 9.00 Riehen betet. Eine Gebetsveranstaltung der Allianz Riehen-Bettingen auf dem Dorfplatz  
Sa 19.00 phosphor (Teenies, 13–17 Jahre)

#### St. Chrischona, Ingo Meissner@chrischona.ch

So 10.00 1. Gottesdienst zur neuen Gemeindevision (mit Abendmahl). Thema: «Inspirieren». Predigt: Ingo Meissner (Zentrum), parallel Kinderhütte und KidsTreff  
Mi 18.00 Biblischer Unterricht  
Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)  
20.00 BibelTreff  
Fr 17.00 Unihockey in drei Gruppen (Sporthalle)

#### Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier  
Mo 17.00 Rosenkranzgebet  
18.00 Ökumenisches Taizégebet – offen für alle  
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschliessendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Telefon 061 601 70 76  
19.00 Meditative Messfeier  
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarreiheim  
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Ich abonniere die Riehener Zeitung

### Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00  
insetrate@riehener-zeitung.ch  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Traurig nehmen wir Abschied von meinem Vater, Schwiegervater, unserem Grossvater, Götti, Onkel, Grossonkel, Cousin

### Alfred Riggenbach-Sprogis

Dr. sc. nat. ETH, Phytopathologe  
25. April 1929 – 19. August 2016

Nach geduldig ertragener Krankheit durfte er friedlich einschlafen. Trotz Beschwerden konnte er bis vor Kurzem engagiert seinen vielfältigen Interessen nachgehen und regelmässig Freunde und Enkel besuchen. Seine aufgeschlossene Art, sein immer positives Wesen und seine angenehme Gesellschaft fehlen uns sehr. Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften und für die vielen schönen Erlebnisse, die wir gemeinsam hatten und an die wir uns gerne erinnern.

Susanne Riggenbach und Michael Reber Riggenbach  
mit Julius und Aurelia  
Doris und Peter Kaufmann-Bänziger  
mit Kindern  
Lorenz und Greta Hübsch-Wyssi  
Verwandte und Freunde

Die Bestattung hat bereits stattgefunden. Im Sinne des Verstorbenen spende man der Stiftung Pro Specie Rara, Postkonto PC 90-1480-3, Vermerk «Alfred Riggenbach-Sprogis».

Traueradresse: Susanne Riggenbach, Ackersteinstrasse 110, 8049 Zürich

**FONDATION BEYELER** Die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» bildet den Jahreshöhepunkt im Riehener Museum

## Als der Reiter blau wurde

Am Beginn steht das Erinnern: Vor 150 Jahren, am 4. Dezember, wurde Wassily Kandinsky in Moskau geboren. Am 4. März 1916, vor 100 Jahren, starb Franz Marc, Leutnant der Landwehr, in der Nähe von Verdun. Und es ist 30 Jahre her, dass in der Schweiz im Berner Kunstmuseum die letzte Überblicksschau zu beiden Künstlern gezeigt wurde. Grund genug für Kurator Ulf Küster und sein Team, «eine neue Generation von Kunstinteressierten» mit dem Werk beider Maler bekannt zu machen. Die Ausstellung in der Fondation Beyeler folgt zudem dem Museumskonzept der vergangenen Jahre, europäische Kulturmetropolen vorzustellen: Nach Venedig, Wien, Paris und St. Petersburg ist nun München an der Reihe.

Was sich in den sechs Jahren von 1908 bis 1914 in München und Murnau ereignete, ist seitdem ein unverzichtbares Kapitel der modernen Malereigeschichte. Wassily Kandinsky, Marianne von Werefkin, Alexej von Jawlensky, Gabriele Münter, Franz Marc und August Macke erfanden die Malerei neu; und wer nun die Ausstellung (70 Bilder, rund 90 Exponate) besucht, wird fast geblendet von der Explosion der Farben und ihrer Befreiung zu neuen Bildern der Realität, wie sie in dieser Intensität und Direktheit zuvor nie gemalt worden waren. Was diese Maler antrieb, notierte Gabriele Münter: Malend «zum Fühlen eines



Franz Marc, Blaueschwarzer Fuchs, 1911. Öl auf Leinwand, 50 x 63 cm. Von der Heydt-Museum, Wuppertal.

Foto: © Medienzentrums, Antje Zeis-Loi / Von der Heydt-Museum Wuppertal

Inhalte, zum Abstrahieren – zum Geben eines Extraktes» zu kommen. Das neu zu entdecken, wird zum grandiosen Erlebnis.

### Einfache Namensgebung

Doch die Ausstellung hat ein gedankliches Zentrum; es ist der Saal mit der Dokumentation zum Almanach «Der Blaue Reiter», der 1912 bei Tannhauser in München erschien. Das Buch entstand aus der Zusammenarbeit Kandinskys mit Marc, die sich am Neujahrsabend 1911 bei Marianne von



Wassily Kandinsky, Komposition VII, 1913. Öl auf Leinwand, 200 x 300 cm. Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau.

Foto: © Galerie nationale Tretiakov

Werefkin kennengelernt hatten und die fortan eine innige, nicht immer konfliktfreie Freundschaft verband. Wassily Kandinsky, seit 1896 in München lebend, trug sich seit einiger Zeit mit dem Gedanken an eine Publikation, die die neuen Vorstellungen, die er von der Malerei/der Kunst hatte, öffentlich machen sollte. In Franz Marc fand er einen engagierten Mitstreiter, der den Almanach «Die Kette» nennen wollte. Dass er dann schliesslich «Der Blaue Reiter» hiess, beschrieb Kandinsky später so: «Den Namen (...) er-

fanden wir am Kaffeetisch in der Gartenlaube in Sindelsdorf (wo die Marcs wohnten). Beide liebten wir Blau, Marc Pferde – ich Reiter. So kam der Name von selbst.» Was ihnen vorschwebte, war «eine Art Almanach mit Reproduktionen und Artikeln nur von Künstlern». Neben bayrischer Volkskunst, alten Votivbildern und asiatischen Skulpturen sollte er auch Musik enthalten; Schönberg war als Komponist und Autor einbezogen, ein futuristisches Manifest war geplant, Theosophen mussten

vorgestellt werden. Marc suchte Kontakte zu Kirchner, Heckel, Mueller und Nolde und notierte: «Wir müssen eben zeigen, dass überall was vorkommt.» Und ergänzte, dass «in unserem Falle das Princip des Internationalen das einzig mögliche ist». Mäzene waren der Verleger Reinhard Piper und der Kunstsammler Bernhard Koehler. Der Blaue Reiter erschien am 10. Mai 1912 in 1200 Exemplaren und drei unterschiedlich teuren Versionen. Marc war begeistert: «Der Eindruck des Buches ist doch ein fabelhafter. Ich hatte ein solches Glücksgefühl, es endlich fertig vor mir zu sehen. Eines bin ich auch sicher: Viele Stille im Lande werden uns heimlich Dank wissen, sich an dem Buch begeistern und die Welt nach ihm prüfen; könnten das Buch und die kommenden Bände doch zu einem Sachsenspiegel werden für unsere zerrissene Zeit.»

Doch kommende Bände gab es nicht. Unstimmigkeiten zwischen Kandinsky, Marc und Macke und der Ausbruch des Ersten Weltkrieges (die Russen mussten Deutschland verlassen) verhinderten ihr Erscheinen.

Nikolaus Cybinski

Fondation Beyeler: «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter». Bis 22. Januar 2017. Täglich von 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Reichhaltiges Beiprogramm mit Lesungen und Vorträgen. Der Katalog kostet 62,50 Franken.

**FONDATION BEYELER** John Cale gibt ein Ausnahmekonzert

## Vis-à-vis mit einer Rocklegende

John Cale, charismatisches Gründungsmitglied der unvergessenen und von Andy Warhol protegierten Avantgardebände The Velvet Underground, genialischer Solomusiker sowie Musikproduzent, tritt am Samstag, 22. Oktober, um 18 Uhr bei einem exklusiven Konzert mit seinem Trio in der Fondation Beyeler auf.

Das nahe, intime, manchmal herausfordernde, doch immer spannende Erlebnis von Kunst im Museum inspirierte das Riehener Museum und der Pharmakonzern Bayer zu Konzerten, bei denen legendäre Musiker so zu erleben sind, wie man ansonsten nur Kunstwerke erleben kann – aus nächster Nähe. Im vergangenen Jahr trat Patti Smith mit ihrer Band mit einem akustischen Set und Lesung in der Fondation Beyeler auf, in diesem Jahr folgt die Rocklegende John Cale.

Der eigenwillige Waliser arbeitete mit Grössen der Avantgardeszene wie

La Monte Young und John Cage zusammen. Mit Lou Reed gründete er eine Band, die nicht nur Musik-, sondern auch Kulturgeschichte schrieb: The Velvet Underground. Auch als Komponist von Filmsoundtracks wie Basquiat (1996) oder American Psycho (2000) machte er sich einen Namen. Anlässlich des digitalen Remasterings und der Wiederveröffentlichung seines einzigartigen Albums «Music For A New Society» und dessen radikaler Überarbeitung mit dem Titel «M:FANS» tritt Cale für ein Ausnahmekonzert in der Fondation Beyeler auf.

John Cale – ein intimer Abend mit dem Mitbegründer von The Velvet Underground und seinem Trio. Samstag, 22. Oktober, 18 Uhr in der Fondation Beyeler. Tickets: Fr. 85.– / Art Club, Freunde: Fr. 70.–. Der Museumsbesuch ist im Ticket enthalten, die Ausstellung kann vor dem Konzert besichtigt werden.

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### SAMSTAG, 10. SEPTEMBER

**Flohmarkt**  
Der Verein Glögglihof lädt zum Flohmarkt ein. 10–15 Uhr, vis-à-vis Tramhaltestelle Bettingenstrasse. Der Flohmarkt im Glögglihof findet nur bei schönem Wetter statt!

**El Souq – Syrischer Markt**  
Syrien trifft Riehen: Syrischer Markt mit Seifen, Süssem und Kreativem aus dem Quartier von 16 bis 20 Uhr. Lesung mit Claudia Adrario um 18 Uhr. Kornfeldkirche. Der Erlös kommt syrischen Flüchtlingsfamilien und Schulen im Libanon zugute.

### SONNTAG, 11. SEPTEMBER

**«Ave Maris Stella»**  
Konzert der Basel Chamber Voices unter der Leitung von Eduardo Vallejo. Der Chor widmet sein Programm «Ave Maris Stella» («Meerestern, sei gegrüsst») der Vielfalt von musikalischen Aussagen über Maria. Er wird unter anderem Werke von William Byrd, Edvard Grieg, Benjamin Britten, Igor Strawinsky und Pierre-Louis Dietsch interpretieren. 17 Uhr, Dorfkirche Riehen. Kollekte zugunsten der Kirchengemeinde St. Martin Dorf.

### MONTAG, 12. SEPTEMBER

**Kinderhüpfburgwoche**  
Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt bietet Kindern von vier bis zwölf Jahren einen lustigen und abwechslungsreichen Bewegungsparcours und die Möglichkeit, sich auf zwei Hüpfburgen auszutoben. 10.30–17 Uhr, Wettsteinanlage Riehen. Eine Anmeldung ist für die Teilnahme nicht nötig.

### DIENSTAG, 13. SEPTEMBER

**Gemeinsam stricken**  
Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41).

**Turnen und Kaffee für Senioren**  
Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

**Dreiländer-Feierabend-Tour mit E-Bike**  
Die rund 25 Kilometer lange Tour findet im Rahmen der Mobilitätswoche Basel Dreiländer statt. Ab 16 Jahren. 18–21 Uhr. Anmeldung unter info@e-viva.ch oder Tel. 061 363 95 56. Platzzahl beschränkt, Teilnehmende mit eigenen E-Bikes sind willkommen. Treffpunkt vor dem Sportgeschäft Cenci, Webergässchen 4.

### DONNERSTAG, 15. SEPTEMBER

**Senioren-Tanznachmittag**  
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Ausnahmsweise im Bürgersaal des Gemeindehauses. Tanzfreudige Männer sind herzlich willkommen! 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–. Kontakt: seniorentanz.riehen@yahoo.com.

### SP-Talk

Die vier rot-grünen Regierungskandidaten Elisabeth Ackermann, Heidi Mück, Hans-Peter Wessels und Christoph Brutschin stellen sich vor. Kellertheater im Haus der Vereine (Alte Kanzlei, Eingang Erlensträsschen). 19.30 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAMUSEUM BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. Sonntag, 11. September: Workshop: Wunderbares Schattentheater.** Rotkäppchen, Aladdin und Stadtmusikanten: In den bei uns ausgestellten Spielzeugtheatern findet du manche Märchenfigur. Wir spüren sie in der Ausstellung auf und stellen aus Halbkarton Figuren her, die sich im märchenhaften Schattenreich jagen, zusammen spielen, streiten und tanzen. Mit Leander High. Für Kinder von 6 bis 11 Jahren. 14–16.30 Uhr. Preis: 7 Franken, Beschränkte Platzzahl. Anmeldung unter Tel. 061 641 28 29 oder unter spielzeugmuseum@riehen.ch. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Alexander Calder & Fischli/Weiss.** Bis 4. September. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info. **Roni Horn – The Selected Gifts.** Bis 1. Januar 2017.

**Samstag, 10. September, 11–12 Uhr: Architekturführung.** Führung zur Museumsarchitektur von Renzo Piano. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

**Sonntag, 11. September, 9–13 Uhr: Kunstfrühstück – 24-Stops – Rehbergerweg.** Genüssliches Frühstücksbuffet im Restaurant Berower Park mit anschliessendem geführtem Spaziergang um 11 Uhr. Der Spaziergang in schöner Landschaft führt Sie zu den Wegmarken des Projekts «24 Stops» am Rehbergerweg. Erfahren Sie Hintergründe zum Projekt, zum Künstler Tobias Rehberger, den einzelnen Objekten und zum landschaftlichen Kontext. Preis: Fr. 59.– / Art Club Fr. 40.–.

**Sonntag, 11. September, 11–12 Uhr: Familienführung.** Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Regulärer Museumseintritt. **Dienstag, 13. September, 16.15–17.45 Uhr: Einführung für Lehrpersonen.** Einführung für Lehrpersonen zur Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter». Ticket online erhältlich: Fr. 10.–. **Mittwoch, 14. September, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung: Wassily Kandinsky – Murnau, Garten II (1910). Preis: Eintritt + CHF 7.–.

**Mittwoch, 14. September, 18–19.30 Uhr: Einführung für Lehrpersonen.** Einführung für Lehrpersonen zur Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter». Ticket online erhältlich: Fr. 10.–. **Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene**

Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt. Die Basler Künstlergruppe Kreis 48.** Ausstellung bis 11. September. **Sonntag, 11. September, 11 Uhr: Führung mit Maria Becker.** Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

**Künstlerinnen und Künstler der Galerie.** Ausstellung bis 10. September. **Samstag, 10. September, 15 Uhr: Lesung und Konzert** mit Lyriker Wolfram Malte Fues und Klarinetist Jürg Gutjahr vor Zeichnungen von Kathrin Wächter. Eintritt frei. **Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.**

### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

**Ivan Moscattelli – Malerei.** Ausstellung bis 9. Oktober. **Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch**

### OUTDOOR

**Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.**

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

**Forse mai, o forse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel.** Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November. **Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.**

### GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

**Sigi Binda: Bilder / Brigitte Wölfl: Keramik.** Ausstellung bis zum 17. September. **Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.**

### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

**Claire Ochsner: Kunst und Natur.** Ausstellung bis 16. Oktober. **Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch**

### GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

**Gallery-Collection.** **Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr. Betriebsferien: 28. August bis 19. September.**

### ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 88

**Gustavo López Armentia: «Nachrichten aus einer anderen Welt».** Skulpturen und Gemälde. Ausstellung bis 15. Oktober. **Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com**

### GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

**«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kalligrafien des irakischen Künstlers Maa-mun Kamran.** Ausstellung verlängert bis 24. September. **Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diaikonissen-riehen.ch**

### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **«Rote Kapelle. Widerstand gegen den Nationalsozialismus».** Sonderausstellung zu den Berliner Widerstandskreisen um den Angestellten im Luftfahrtministerium Harro Schulze-Boysen und den späteren Oberregierungsrat im Wirtschaftsministerium Dr. Arvid Harnack. Bis 30. September. **Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.**

### WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober. **Öffnungszeiten: Mittwoch und Sonntag, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)**

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung: «Memento mori».** **Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.**

www.riehener-zeitung.ch

# DESIGN VOM FEINSTEN

LIV | Alles verstellbar:  
Rücken, Füsse, Armteile,  
optionale Nackenkissen  
und Fussstützen

**InterTime** +  
Switzerland



**Fr. 1000.–**  
zahlen wir für Ihre alte Garnitur beim  
Kauf einer neuen Polstergruppe.  
Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise



NIMBUS | Kopfstütze,  
Fussstütze, Klapp-Armteile.  
Sofa 144/164/184/204 cm.



CAMPUS | Sofa  
151/171/191/211 cm.  
Auch als Lounge oder  
Eckpolstergruppe.

## TRACHTNER MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern  
Spalenring 138, 4055 Basel  
061 305 95 85 [www.trachtner.ch](http://www.trachtner.ch)  
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus  
Mo – Fr 08.00 – 12.00 + 13.30 – 18.30 Uhr. Sa 08.00 – 16.00 Uhr

Aktuelle Bücher aus dem  
**Friedrich Reinhardt Verlag**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

### Bücher Top 10 Belletristik

- Alex Capus**  
Das Leben ist gut  
Roman | Hanser Verlag
- Arno Camenisch**  
Die Launen des Tages.  
Geschichten II  
Erzählungen | Engeler Verlag
- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Flut.  
Kommissar Dupins fünfter Fall  
Krimi | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Helen Liebendörfer**  
Hansdampf in allen Gassen  
Historischer Roman | Reinhardt Verlag
- Frédéric Zwicker**  
Hier können Sie im Kreis gehen  
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Marie Hart**  
Us unserer Franzosezeit  
Historischer Roman |  
Editions Yoran Embanner
- Henning Mankell**  
Die schwedischen  
Gummistiefel  
Roman | Zsolnay Verlag
- Elena Ferrante**  
Meine geniale  
Freundin  
Roman |  
Suhrkamp Verlag
- Sun-Mi Hwang**  
Der Hund, der zu  
träumen wagte  
Roman | Kein & Aber Verlag
- Lukas Hartmann**  
Ein passender Mieter  
Roman | Diogenes Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Alfonso Pecorelli** (Hrsg.)  
Glück ist Leben. Wie man  
sein Leben bestimmt –  
bemerkenswerte  
Menschen erzählen  
Biografien | Riverfield Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**  
111 Orte in Basel,  
die man gesehen haben muss  
Stadtführer | Emons Verlag
- Christine Christ-von Wedel**  
Erasmus von Rotterdam  
Philosophie | Schwabe Verlag
- Peter Wohlleben**  
Das geheime Leben der Bäume  
Natur | Ludwig Verlag
- Franz auf der Maur**  
Alp & Bergseen  
Schweiz  
Wanderführer |  
Werd Verlag
- Giulia Enders**  
Darm mit Charme  
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Franz Bamert**  
Abenteuerland Schweiz.  
Die besten Ausflüge  
für alle Jahreszeiten  
Reiseführer Schweiz | Beobachter Verlag
- Jamie Oliver**  
Genial Gesund. Superfood  
for Family & Friends  
Kochen | Dorling Kindersley Verlag
- Hanspeter Gschwend**  
Dimitri – der Clown in mir  
Autobiografie | Benteli Verlag
- Philip Jodidio**  
Zaha Hadid  
Architektur | Taschen Verlag

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Am  
Dienstag  
um 17 Uhr  
ist Inserat-  
Annahme-  
schluss

Wir  
freuen uns  
auch über  
Aufträge,  
die schon  
früher  
bei uns  
eintreffen.

> Wahlkreis Riehen



Elisabeth  
Näf



Heiner  
Wohlfahrt



Andreas  
Zappalà

bisher

#mehrBS mehrbasel.ch

Liste 1

Mehr für Basel.

**FDP**  
Die Liberalen



**Familie aus Riehen  
sucht 400–800 m<sup>2</sup> Bauland  
in Riehen oder Bettingen**

für ein Ein-/Zweifamilienhaus,  
Makler unerwünscht.

Anfragen an:  
Telefon 061 641 27 00

**Gesucht zur Miete eine  
einfache und günstige  
1–1,5 Zimmer-Wohnung  
in ruhiger Umgebung.**

Telefon 079 302 24 50, 061 421 00 24

**Riehen Zentrum**  
In gepflegtem MFH schöne  
**3-Zimmer-Wohnung, 65 m<sup>2</sup>**

Hochparterre, moderne Küche, Bad  
und WC, Parkette, Balkon und Lift.  
**Miete Fr. 1190.– mtl. + Fr. 220.– NK**  
Nach Vereinbarung zu vermieten  
Auskunft und Besichtigung  
Telefon 079 284 95 84

Von privat zu verkaufen:  
**2-Zimmer-Wohnung (46 m<sup>2</sup>) in  
D-79736 Rütthof/Rickenbach in MFH.**

Sep. Eingang, ebenerdige Terrasse  
mit Alpenblick und Gartenmitbe-  
nutzung. Teppichboden, Bad/Küche  
gefließt, Vorratsraum, Stellplatz.  
Sofort bezugsbereit. € 68'000, ggfs.  
mit Möblierung, 0049 171 4924032

### Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**Übernehme Haus- und  
Gartenarbeiten  
sowie Fahrdienste.  
Ab sofort  
Telefon 079 103 03 24**



Gemeindebibliothek Riehen

### Manga Workshop

mit Manga Zeichnerin  
Simone Xie

**Donnerstag, 22. September  
19–ca. 21 Uhr  
Bibliothek Dorf  
Baselstrasse 12**

Für Jugendliche ab 10 Jahren  
Anmeldungen und nähere Infos  
in der Bibliothek Dorf

[www.gemeindebibliothekriehen.ch](http://www.gemeindebibliothekriehen.ch)

**TIERSCHUTZ  
BEIDER BASEL**

Wir freuen  
uns auf Sie!

## Tag der offenen Tür im Tierheim

**Samstag,  
10. September 2016  
10–16 Uhr**

Tramstrasse 66,  
4142 Münchenstein

10er-Tram, Station «Brown Boveri»

[www.tbb.ch](http://www.tbb.ch)

Tel. 0900 78 78 20 (ab Festnetz 2 Min. gratis, danach CHF 1.90/Min.)

## Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016



### Riehen... genüsslich

Samstag, 17. September 2016, 14.00 Uhr  
Von der Trinkstube zum Gourmettempel  
Führung mit Gerhard Kaufmann

Neben Kirche, Poststelle und Gemeindehaus gehören Gast-  
stätten zur unverzichtbaren Ausstattung eines durchschnitt-  
lichen Schweizerdorfes. So auch in Riehen. Unser Dorf blickt  
hinsichtlich «angeschriebener Häuser» auf eine lange Tradition  
zurück und verfügt auch heute noch über ein vielfältiges Ange-  
bot. Dass vor noch nicht allzu langer Zeit in Riehen von einem  
Beizenotstand gesprochen wurde, hatte andere Gründe...

Treffpunkt: Gemeindehaus, Foyer, Wettsteinstrasse 1, Riehen

Kosten: Erwachsene CHF 10.–  
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen  
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen  
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen  
Tel 061 646 82 92  
gaspere.fodera@riehen.ch  
[www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

**RIEHEN**  
LEBENSKULTUR

**WOHNÜBERBAUUNG AM KOHLSTIEG** Tag der offenen Baustelle von WGN und Humanitas

## Innovative Zusammenarbeit

lov. Hinter den Schutzwänden am Kohlstieg wird auch an diesem heissen Septembertag fleissig gearbeitet. Ununterbrochen wird gehämmert, gebohrt, gefräst, Lastwagen bringen den Schutt weg und transportieren neues Material auf die Grossbaustelle. Das emsige Treiben ist nicht zuletzt auf den engen Terminplan zurückzuführen: In rund einem Jahr soll die Wohnüberbauung, die direkt an das Freizeitzentrum Landauer grenzt, fertiggestellt sein.

Obwohl die Baustelle im Geviert Kohlstieg, Rauracherstrasse und Rühlweg im Niederholzquartier nicht zu übersehen ist, weiss man nicht viel über die künftige Nutzung des Areals. Bekannt ist seit längerem, dass sich der Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas mit seinen 111 Plätzen sowie eine Siedlung des Wohnbau-Genossenschaftsverbands Nordwest (WGN) mit 98 Wohnungen die 12'000 Quadratmeter grosse Fläche teilen werden. Doch viel mehr ist über die aussergewöhnliche Zusammenarbeit der beiden Institutionen bisher nicht an die Öffentlichkeit gedrungen. Bisher. Denn morgen zwischen 9 und 13 Uhr erfährt die interessierte Bevölkerung am «Tag der offenen Baustelle» aus erster Hand allerlei Wissenswertes über die innovative Kooperation. «Von Beginn an pflegten WGN und Humanitas eine gelebte Partnerschaft trotz unterschiedlicher Ziele: Pflege und Betreuung von hochaltrigen Menschen hier, Wohnungen für Singles, Paare, kleine und grössere Familien dort», erklärt Heimdirektorin Stefanie Bollag. Ein solches Projekt mit dieser Durchmischung habe es in Riehen so noch nicht gegeben.

Dass die gepriesene Zusammenarbeit nicht bloss eine leere Worthülse ist, zeigt sich am Angebot «Wohnen mit Service»: «Für die Mieterinnen und Mieter in sicherer, vielleicht auch drei Häusern der WGN-Siedlung wird von der Humanitas ein Service angeboten, der von Gastronomie und Hauswirtschaft über kulturelle Ange-



Die Grossbaustelle am Kohlstieg nimmt langsam, aber sicher Formen an. In einem Jahr sollte sie beendet sein.

Foto: Loris Vernarelli

bote bis zur Nutzung des Coiffeursalons und der Podologie allen Interessierten offensteht», berichtet Martin Huber, Bereichsleiter Bau und Unterhalt beim WGN. Und nicht nur das: Der bestens bekannte «Stübli-Kurier», der Mahlzeitendienst des APH Humanitas, liefert dorthin, wo es gewünscht werde. Der Unterschied zu den bisher bekannten Alterswohnungen besteht darin, dass im Mietpreis keinerlei Dienstleistung inbegriffen ist. «Die Mieterinnen und Mieter entscheiden mit der sogenannten «Carte bleue», einer aufladbaren Cash Card, ob sie im Restaurant essen wollen, ob sie Hilfe im Haushalt brauchen oder einen der vielen Kurse oder Konzerte besuchen möchten», sagt Stefanie Bollag und ergänzt, dass Spitex-Leistungen weiterhin extern von den verschiedenen Riehener und Basler Organisationen erbracht würden.

Laut Martin Huber ist dieser Service nur einer von vielen Vorteilen, von denen die Siedlungs- und Heimbewohner profitieren werden. Ein ganz wichtiger sei etwa der Standort am Kohlstieg selbst: Das im Norden angrenzende Freizeitzentrum Landauer, die ausgezeichnete Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr mit Bussen am Otto Wenk-Platz, die S-Bahn-Station Niederholz und die in Gehdistanz liegenden Einkaufs-

und Sportanlagen machten die tolle Wohnlage aus. Schliesslich gelte es die offene Umgebungsgestaltung, die sich vor allem durch die bewusste Durchlässigkeit zwischen Wohnumgebung, Humanitas und umgebenden Strassen auszeichne, unterstreichen.

Wer mehr über die Wohnüberbauung erfahren und eine Musterwohnung in Augenschein nehmen möchte, erhält morgen Samstagvormittag die Möglichkeit dazu.

### Tag der offenen Baustelle

lov. Die Besichtigung der Baustelle ist nur zwischen 9 und 13 Uhr möglich. Der Eingang befindet sich beim Otto Wenk-Platz. Der offene Rayon ist aus Sicherheitsgründen beschränkt und durch Absperrungen klar definiert. Es gibt keine Zufahrt auf das Areal. Besucher sind gebeten, zu Fuss oder mit dem ÖV zu kommen. Es werden Vertreter des Alters- und Pflegeheims Humanitas sowie des Wohnbau-Genossenschaftsverbands Nordwest (WGN) vor Ort sein, um Fragen zu beantworten. Es finden jedoch keine Vermietungsgespräche statt.

### LESERBRIEFE

#### Postomat ist Pflicht fürs Niederholz

Der Postomat im Niederholzquartier ist für die ansässige Bevölkerung von grosser Wichtigkeit. Da in der Postagentur in der Apotheke im Rauracher-Zentrum kein Bargeld abgehoben werden kann, verbleibt keine Möglichkeit im Quartier, vom Postkonto Bargeld zu beziehen, was ein untragbarer Zustand ist. Ich erwarte vom Gemeinderat, dass er gegenüber der Postfinance noch mehr Druck ausübt und auf diese Problematik hinweist. Zum Schluss danke ich dem Quartierverein Niederholz und CVP-Einwohner Patrick Huber für ihren Einsatz für unser Quartier.

Marlies Jenni, alt Einwohnerrätin CVP

#### Zu Hause alt werden

In Riehen setzt sich die Spitex seit 20 Jahren dafür ein, dass wir im Alter möglichst lange unseren gewohnten Lebensalltag im vertrauten Zuhause beibehalten können. Im Jahre 2013 lag gemäss einer Spitex-Studie der Gesamtaufwand aller Spitex-Organisationen bei 1,9 Milliarden Franken. Würde die Gratarbeit der Familienangehörigen entlohnt werden, würde das gemäss der Studie 3,5 Milliarden Franken zusätzlich kosten. Die kantonalen «Beiträge an die Pflege zu Hause» sollten daher angemessen erhöht werden. Als sich für meine Mutter das Blatt innert Tagen von voll berufstätig zu pflegebedürftig wendete, haben wir als Familie mögliche Varianten der Alterspflege durchgedacht und finanziell überschlagen. Im Fokus stand stets der Wunsch meiner Mama: «Möglichst lange daheim bleiben.»

Wir diskutierten verschiedene Möglichkeiten: Jemanden für die Pflege engagieren und ihn mit 6500 Franken entlohnen? Undenkbar! Eine Osteuropäerin zum Dumpinglohn engagieren? Unvertretbar! Eine andere Idee: Neben der Spitex einer Studentin im Hause meiner Mutter ein günstiges Zimmer anbieten. Wäre sie im Gegenzug bereit, Einkäufe zu erle-

digem und sich in Notfällen um meine Mama zu kümmern? Das Thema Einsamkeit im Alter wäre damit aber noch nicht befriedigend gelöst. Deshalb inspirieren mich Alterswohnungen, die im gleichen Gebäude eine Kindertagesstätte sowie die Stadtmission und damit «das Leben» integrieren, wie es im Basler Seniorenzentrum Johannstor zu finden ist. Oder ganze Siedlungen – am besten in der Nähe von Pflegezentren, wo Alt und Jung sich helfen.

Riehen soll ein Paradies für den Lebensabend bleiben, wo das Alter begrüsst und geehrt wird.

Eva Sofia Hersberger, Riehen, EVP

#### Riehen kann stolz sein

Auf die hervorragende Beurteilung durch Solidar Suisse kann Riehen stolz sein. Gratulation den Gemeinderäten und all den Einwohnerrätinnen und -räten, die sich auch gegen Widerstände immer wieder für die Entwicklungszusammenarbeit eingesetzt haben. Es ist bedauerlich, dass die Ratsmehrheit letzten Herbst nicht der Kommissionspräsidentin Caroline Schachenmann (EVP) gefolgt ist, die dieses Engagement verstärken wollte.

Aber im Vordergrund stehen nicht die Globen, die Riehen erhalten hat, sondern das Wissen, dass wir als Gemeinde anderen Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns, mit einer messbaren und transparenten Notlinderung helfen können. Ein Prozent der Einkommenssteuer für Menschen in Not einzusetzen, steht unserer Gemeinde sehr wohl und gut an. Und dieses Prinzip auf die Vermögenssteuern auszudehnen, wäre angesichts unseres Reichtums auch verkraftbar.

Jürg Sollberger, Einwohnerrat EVP

#### Notwendige Weichenstellung

Gemäss Berechnungen des Ökologischen Fussabdrucks war am 8. August 2016 «Overshoot Day»: Von diesem Tag an lebt die Menschheit auf

Pump des Naturkapitals. Anders ausgedrückt brauchte die Menschheit für dieses Jahr ca. ½ Erde mehr als vorhanden, damit die menschliche Nachfrage an natürlichen Ressourcen von der Erde wieder im selbigen Jahr regeneriert werden könnte.

In der Schweiz war «Overshoot Day» in diesem Jahr schon am 22. März: Es bräuchte drei «Schweizen» mehr, als wir haben, um unseren aktuellen Lebensstandard aufrecht erhalten zu können. Angesichts dieser drohenden Notlage (es könnte natürlich auch bei fast leerem Tank noch eine Weile aufs Gas gedrückt werden) ist die Weichenstellung in Richtung mehr Schonung von Ressourcen sowie Energie unausweichlich.

Diese notwendige Weichenstellung wird mit der Initiative «Grüne Wirtschaft» ermöglicht: Es empfiehlt sich darum ein Ja am Abstimmungswochenende 24./25. September!

Thomas Grossenbacher, Basel, Grossrat Grüne für den Wahlkreis Riehen

#### Grüne Wirtschaft

Dieser heftige Widerstand von rechtsbürgerlichen Politikern und Economiesuisse verblüfft mich. Da werden die sonderbarsten Ängste geschürt, Halb- und Unwahrheiten verbreitet, dass es einen graust. Irgendwie erinnert mich das an unsere Stromkonzerne (Axpo, Alpiq etc.), die die Zeichen der Zeit ebenfalls ignorierten und stur an ihren Investitionen in Kohle-, Gas- und Atomkraftwerke festhielten. Heute stehen sie finanziell ziemlich schräg da. Ein Schelm, wer denkt, dass nun wieder die gleichen Kreise am Drücker sind.

Die Initiative zeigt das Ziel auf. Wir haben mehr als 30 Jahre Zeit, es zu erreichen. Wenn wir jetzt anfangen, gibt es keine abrupten Einschnitte; Wirtschaft und Konsumenten können sich nach und nach auf die neue Situation umstellen. Und Sie können garantiert weiterhin warm duschen – in Zukunft einfach mit Wasser, das die Sonne aufgeheizt hat.

Ueli Leder, Riehen

**SPORTTAG** Aktive Primarschule Hinter Gärten

## Sport, Spiel, Spass



Auf die Plätze, fertig, los! Die Dritt- bis Sechstklässler beim 60-Meter-Lauf auf der Grendelmatte.

Foto: zVg

Mit grossem Engagement nahmen der Lehrkörper und die Schülerschaft der Primarschule Hinter Gärten das Schuljahr 2016/17 in Angriff. Am letzten Dienstag um acht Uhr standen die Dritt- bis Sechstklässler auf dem Sportplatz Grendelmatte bereit, um ihren Leichtathletikparcours mit 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf zu bewältigen. Nebenbei durften sie sich an Torwandschiessen, Büchsenwerfen, Völkerball und Fussballspielen erfreuen. Die Erst- und Zweitklässler machten alternativ einen Spaziergang vom Schulhaus Hinter Gärten zum Sportplatz Grendelmatte. Die junge Schülerschaft mit Rucksack gepackt sah sehr niedlich aus. Am Sportplatz angelangt, liefen die etwa 70 jungen Lernenden eine Runde gemeinsam. Danach spielten sie das Katz-und-Maus-Suchspiel, Fuss- oder Völkerball.

Auf der Leichtathletikanlage fanden sich bis zehn Uhr die älteren Kinder engagiert zu ihren Leichtathletikwettbewerben ein. Auch hier waren die Unterschiede im Leistungsvermögen unterschiedlich. Es wäre interessant zu wissen, ob diese Jugendlichen in der Leistungsschule gleich vorangehen wie im Leistungssport. Für Ausstehende ist es faszinierend zu beobachten, wie die verschiedenen Kulturen sich zusammenfinden und engagiert Sport treiben. Mädchen mit Kopftuch und schwarzhäutige Schulkinder spielen und freuen sich mit

asiatischen Jugendlichen. Ja, Sport ist der Friedensbringer und unsere Jugend ist von der Politik noch unberührt. Kaum ist dieser gemütliche Sporttag vorüber, wird die Schülerschaft der Primarschule Hinter Gärten zusammen mit Eltern und Lehrpersonen am Freitag und Samstag, 23. und 24. September, das Zehn-Jahre-Jubiläum der Schulhausöffnung feiern. Daniele Marques hat das preisgekrönte Schulgebäude erstellt. Etwa 1800 Schüler haben sich darin ausbilden lassen.

Nun soll nach zehn Jahren die «Villa Kunterbunt» gefeiert werden. Mit Spiel und Spass für die Kinder, mit einer Talentbühne der Schülerschaft, mit Kinderkino, einem schönen Musical und viel Musik soll dieses zehnjährige Bestehen des roten Schulhauses gefeiert werden. Kulinarisches aus aller Welt und gemütliches Zusammensein bei einem Glas Irgendetwas soll den Freunden der Primarschule Hinter Gärten, aber auch der Riehener Bevölkerung während den zwei Tagen (jeweils von 16 bis 22 Uhr) die Gelegenheit bieten, sich näher mit der Schul- und Begegnungsstätte Hinter Gärten anzufreunden. Mit dem Bauplan Boshaldenweg und der geplanten Überbauung Stettenfeld wird sich hier das Dorf enorm entwickeln und verändern.

Werner Bracher

Festprogramm auf [www.schule-hintergaerten.ch](http://www.schule-hintergaerten.ch)

**ERNTE-DANK** Musik, Essen und Gottesdienst in der Dorfkirche

## Viel Dankbarkeit und ein Abschied



Vor den auf Strohhallen gelegten Erntegaben animierte Christof Fankhauser Kinder und Erwachsene zum Singen.

Fotos: Markus Meister

Der Berner Musiker und Liedermacher Christof Fankhauser hat am vergangenen Samstag viele Kinder im Kindergottesdienst «Fiire mit de Glaine» begeistern können. Seine spontane Art und die grosse Gabe, mit allen Altersgruppen zu singen und sie zum Mitmachen zu bewegen, fand grossen Anklang. Am Nachmittag leitete Fankhauser dann das «Erntedanksingens», ein kleiner Projektchor, der alte und neuere Kirchenlieder für den Sonntagsgottesdienst einübte.

Am Sonntag lud die Dorfkirche zum Erntedankgottesdienst mit anschliessendem Mittagessen ein. Orgelklänge und die Alphorngruppe Riehen begrüsst Gross und Klein. Im Chorraum waren Erntegaben auf Strohhallen kunstvoll geschmückt, auch Kinder brachten Erntedankkörbe mit Kartoffeln, Pflaumen, Kürbissen und Rüebli mit. Im Gottesdienst wurde mit Christof Fankhauser viel gesungen und auch die Jugendband der Dorfkirche spielte ein Stück für Dave Brander, der in diesem Gottes-

dienst als Jugendmitarbeiter verabschiedet wurde. Therese Ledermann vom Kirchenvorstand begrüsst Damaris Matter und Samuel Schmid als neue Jugendbeauftragte im Kreis Dorf. Das Pfarrehepaar Dan und Martina Holder sowie Vikar Mike Lotz dankten allen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben.

Dan Holder



# NATURBAD RIEHEN

Auf Grund der guten Wetterprognosen verlängert das Naturbad Riehen die Badesaison bis **Freitag, 16. September 2016**.

Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag, 09 – 19 Uhr

Nach den Schulherbstferien steht das **Hallenbad im Wasserstelzenschulhaus** der Bevölkerung wieder zur Verfügung. Genaue Angaben zu den Öffnungszeiten und Preisen finden Sie unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

**Weitere Informationen:**  
[www.naturbadriehen.ch](http://www.naturbadriehen.ch)

RIEHEN  
LEBENS KULTUR

RZ041812



**Dienstag,  
13. September,  
18.00 - 21.00 Uhr**

**Einfach geniessen. Dreiland E-Bike-Tour.**

Eine gemütliche E-Bike-Tour zum Feierabend: mit elektrobeschleunigter Unterstützung die Region über die Grenzen hinaus entdecken.

**Samstag,  
17. September,  
10.00 - 13.00 Uhr**

**Einführung. Mit dem E-Bike sicher unterwegs**

Ausprobieren und Sicherheit gewinnen. Mit kurzer Tour in die Umgebung. Begleitung durch Kantonspolizei Basel-Stadt, Abteilung Prävention.

**Treffpunkt für beide Veranstaltungen jeweils 15 Minuten vor Beginn in Riehen beim Dorfplatz vor Cenci-Sport**

Für dieses Angebot stehen E-Bikes gratis zur Verfügung. Teilnahme mit eigenen E-Velo willkommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung: [hello@e-viva.ch](mailto:hello@e-viva.ch) oder **061 363 95 56**

[www.spontEbike.ch](http://www.spontEbike.ch)



[www.mobilitaetswoche.ch](http://www.mobilitaetswoche.ch)



RZ041666

**Kunst  
Raum  
Riehen**

## Die zärtliche Gleichgültigkeit der Welt Die Basler Künstlergruppe Kreis 48

21. August bis 11. September 2016

Kuratiert von Katharina Dunst und Claudia Pantellini

Die Ausstellung zeigt Werke von Kunstschaffenden des Kreis 48 aus dem Kunstbesitz der Gemeinde Riehen, der Sammlung des Kunstcredits Basel-Stadt, und von Privatsammlern.

### Veranstaltungen:

Sonntag, 11. September, 11 Uhr:  
Finissage und Führung durch die Ausstellung mit Maria Becker, Kunsthistorikerin

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**Gemeindeverwaltung Riehen**

RZ041663

## Leben zu Hause mit Demenz - Workshop für pflegende Angehörige 2016

Folgende Themen werden praxisnah, in Kleingruppen bis max. 12 Personen, in 2,5 Stunden bearbeitet:

- Unterschiede zwischen Alzheimer und anderen Demenzerkrankungen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten
- Finden sinnvoller Beschäftigungen und Aktivitäten
- Vorteilhafte Rahmenbedingungen und erleichternde Kommunikation

Daten: Mittwoch, 21.09.2016

Zeit: 18.00 bis 20.30 Uhr

Ort: Güterstrasse 90, Basel



**Kursleitung:** Julia Rübesamen, Dipl. Pflegefachfrau AKP, HöFa 1, SVEB 1  
Katrín Fritz, Sozialpädagogin und diplomierte Heimleiterin,  
CAS Gerontologie

**Anmeldung:** Tel.: 061 205 55 77 oder Mail: [empfang.basel@homeinstead.ch](mailto:empfang.basel@homeinstead.ch)

Der Workshop ist **unentgeltlich** und als Engagement von Home Instead zu verstehen, um pflegende Angehörige zu unterstützen.



Home Instead Seniorendienste Basel, Güterstrasse 90, 4053 Basel  
Tel. 061 205 55 77, [empfang.basel@homeinstead.ch](mailto:empfang.basel@homeinstead.ch), [www.homeinstead.ch/basel](http://www.homeinstead.ch/basel)

RZ041546

RZ041740

**Samstag 24. Sept. 19 h Basel, Martinskirche  
Sonntag 25. Sept. 17 h Riehen, Landgasthof**

**Sloendregt** Wilhelmus & Helvetia  
**Mozart** Sinfonie KV 183 g-Moll  
**Dvořák** Cello-Konzert h-Moll

Solistin **Stéphanie Meyer**

**Vorverkauf Fr. 25 / Abendkasse Fr. 30**  
Jugendliche bis 18 J. gratis

Vorverkauf ab 6. Sept: [www.phil-orchester-riehen.ch](http://www.phil-orchester-riehen.ch)  
Riehen: Papeterie Wetzel und Infothek  
Basel: Bider & Tanner

Freie Platzwahl Türöffnung 30 Min. vor Konzert

**Philharmonisches Orchester Riehen**

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**Slow Up**

**Basel-Dreiland**

**Sonntag**

**18. September**

**10 - 17 Uhr**

**über 60 km autofreie  
Strecke**

[slowUp.ch](http://slowUp.ch)



**SPITEX-TAG** Die Spitex Riehen-Bettingen feierte am vergangenen Samstag gleich doppelt

# Die Spitex als Stütze der Gesellschaft

Mit Standaktionen im Rauracherzentrum und im Landgasthofsaal sowie einem festlichen Nachtessen hat die Spitex Riehen-Bettingen am vergangenen Samstag ihr 20-Jahr-Jubiläum gefeiert.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Gleich doppelt feierte die Spitex Riehen-Bettingen ihr 20-Jahr-Jubiläum am vergangenen Samstag anlässlich des Nationalen Spitextages. Tagsüber präsentierte die Spitex ihre Dienstleistungen im üblichen Rahmen im Rauracherzentrum und in einer ausgebauten Form im Landgasthofsaal. Im Dorf mass die Spitex den Interessierten nämlich nicht nur den Blutdruck und informierte über ihre Leistungen, sie hatte auch Partnerorganisationen eingeladen, die zum Beispiel einen Rollstuhlparcours anbieten, Begleithunde vorstellen oder auf präventive Massnahmen aufmerksam machen.

## Jubiläumsabend im Landgasthof

Am Abend gab es ein festliches Nachtessen. Und in verschiedenen Ansprachen wurde die gesellschaftliche Bedeutung der Spitex-Dienste deutlich. «Die Spitex Riehen-Bettingen ist gut aufgestellt, gut ausgelastet und angesehen in der Bevölkerung», durfte Christine Avoledo, Präsidentin des Vereins Spitex Riehen-Bettingen, zu Beginn des Jubiläumsabends im Landgasthofsaal, zufrieden feststellen. Gekommen waren verdiente Mitglieder und Angestellte sowie geladene Gäste wie unter anderem Regierungsrat Lukas Engelberger, die Riehener Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und aus Bettingen Gemeinderätin Eva Biland, Gemeinderat Marco Fini und Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer. Es seien die rund 700 Kundinnen und Kunden, die bei der Spitex Riehen-Bettingen mit ihren 90 Angestellten im Mittelpunkt stünden, betonte Avoledo. Die Langzeitpflege gewinne auch national stetig an Bedeutung.

## Von flitzenden Schwestern ...

Annemarie Pfeifer blickte in ihrer kurzen Ansprache zurück und erinnerte an die Anfänge der Krankenpflege, als noch Schwestern in Tracht auf Velos durchs Dorf flitzten. Heute sei das Spitex-Personal für viele Betagte sozusagen ein kleines Tor zur Welt – und der Fiebermesser, der merke, wo es mehr brauche und wo der Zeitpunkt gekommen sei, in ein Pflegeheim zu ziehen. Sie bewundere



Bei einem Nachtessen mit Unterhaltung für geladene Gäste im Landgasthof wurde das 20-Jahr-Jubiläum der Spitex Riehen-Bettingen begangen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Flexibilität, Tempo und Sorgfalt des Spitex-Personals, sagte Pfeifer anerkennend.

Eva Biland betonte, gerade in den Landgemeinden, wo die Wege länger seien als in der Stadt, sei die Spitex besonders wertvoll. Und sie tue ihren Dienst im intimsten Bereich, nämlich im eigenen Zuhause. Viele Aufgaben seien nicht verrechenbar, sagte Eva Biland und kritisierte dabei auch die ständig steigende Bürokratie im Gesundheitswesen, die sie als Ärztin am eigenen Leib spüre. Heute sei sie nur noch während einem Drittel ihrer Arbeitszeit bei den Patienten, den Rest

der Zeit brauche sie für administrative Arbeiten. Vor zwanzig Jahren sei das Verhältnis noch umgekehrt gewesen.

## Dankesworte vom Kanton

Lukas Engelberger drückte die Dankbarkeit des Kantons für die wertvolle Tätigkeit der Spitex aus. Die Spitex ermögliche es vielen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu dürfen. Nur rund 22 Prozent aller 80-Jährigen im Kanton Basel-Stadt lebten in einem Altersheim, die übrigen 78 Prozent seien alle zu Hause, dank der Arbeit der Spitex-Dienste. Und diesen Anteil könne man

nun schon seit längerer Zeit halten, obwohl die Leute immer älter würden. Die Gemeindestruktur sei für die Spitex enorm wichtig, betonte Engelberger. Das Personal der Landgemeinde sei sehr nahe an der Bevölkerung. Die Fricktaler Slam Poetin Patti Basler verband in zwei längeren Auftritten das Spitex-Thema mit Teilen ihres Programms und verstand es so, lustig und doch hintersinnig über Aktuelles und Gesellschaftliches zu witzeln und gleichzeitig zum Denken anzuregen. Das Publikum war begeistert. Und liess den Abend in angeregten Diskussionen ausklingen.



Aus Anlass des 20-Jahr-Jubiläums zeigte sich die Spitex Riehen-Bettingen am vergangenen Samstag im Landgasthof anlässlich des Nationalen Spitextages in grösserem Rahmen als gewohnt: im Bild ein Rollstuhlparcours, der Begleithundestand und Blutdruckmessungen am «Freund und Helfer».

Fotos: Philippe Jaquet



## GRATULATIONEN

### Hans-Peter Schreiber zum 80. Geburtstag

rs. Hans-Peter Schreiber wurde am 12. September 1936 in Basel geboren. Nach abgeschlossener Berufslehre als Elektromonteur studierte er auf dem zweiten Bildungsweg evangelische Theologie und Philosophie in Frankfurt am Main, Basel und Zürich. Anschliessend war er Gemeindepfarrer für Oberwil-Therwil-Ettingen, 1972 bis 1992 evangelischer Studentenfürer an der Universität Basel und Leiter des evangelischen Studentenhauses «Bursa». Im Jahr 1984 erfolgte die Promotion zum Dr. phil. mit einer Arbeit über den Sozialphilosophen Max Horkheimer und 1986 die Habilitation im Fach Philosophie zum Thema «Ethische Probleme der Fortpflanzungsmedizin und Gentechnik». Hans-Peter Schreiber wurde zum ausserordentlichen Professor für praktische Philosophie und Ethik an der Universität Basel ernannt und war von 1992 bis 2001 Leiter der Stelle für Bioethik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ). Ausserdem war er Mitglied diverser nationaler und internationaler Ethikkommissionen.

Hans-Peter Schreiber war verheiratet mit Björg Schreiber-Renblad. Er war Mitgründer und während 43 Jahren (1972–2015) Präsident der Stiftung Sucht mit den Einrichtungen der Therapeutischen Wohngemeinschaft Chratzen in Oberbeinwil (SO), Haus Gilgamesch, Tageshaus für Obdachlose und Werkstatt Jobshop in Basel. Im Juli 2016 erschien im Johannes Petri/Schwabe Verlag die Geschichte dieser Stiftung (Hans-Peter Schreiber, Esther Keller: «Auch Junkies haben Würde. Die Pionierleistungen der Stiftung Sucht»).

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans-Peter Schreiber herzlich zum 80. Geburtstag, den er am kommenden Montag feiern darf, und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Familientag im Vitra

rz. Übermorgen Sonntag veranstaltet das Vitra Design Museum erstmalig einen Tag für die ganze Familie. Zu entdecken gibt es den Vitra Campus, die Ausstellungen und eine der weltweit grössten Möbelsammlungen. Im Angebot sind spezielle Familienführungen, ein Siebdruckworkshop sowie eine 3D-Druck-Präsentation, bei der man einen 3D-Drucker live erleben kann. Weiterhin gibt es für die kleinen Gäste Lesungen des Kinderbuchs «Die tollkühnen Stühle» von Rolf Fehlbaum, ein Architekturspiel über den Campus, viele weitere Mitmach-Aktionen und kulinarische Köstlichkeiten. Alle Angebote sind ohne Anmeldung.

## Das Wort zum Wetter: Wann beginnt eigentlich der Herbst?



Das Wort zum Wetter: Wann beginnt eigentlich der Herbst?

Die zahlreichen Spinnen im Haus, die wieder gerne drinnen übernachtenden Stubentiger und ebenso die küh-

leren Morgen mit den ersten Nebelfeldern zeugen unmissverständlich davon, dass er da ist, der Herbst. Doch worin unterscheidet sich der meteorologische vom astronomischen, vom kalendarischen und phänologischen Herbstbeginn?

In der heutigen Wetterkolumne wollen wir die unterschiedlichen, manchmal verwirrenden Herbstdefinitionen klären sowie einige alte Herbst-Bauernregeln in Erinnerung rufen.

Für die Meteorologen und Klimatologen ist der Herbstanfang stets am 1. September. Festgelegt wurde dieses Datum von der Weltorganisation für Meteorologie (WMO). Doch war-

um fiel die Wahl auf dieses Datum? Nun, die Erklärung ist rein praktischer Natur. Damit kann man die erfassten Klimadaten in einheitlichen Zeiträumen, in diesem Fall ganzen Monaten, vergleichen und analysieren. Dies wäre beispielsweise beim astronomischen Herbstanfang nicht möglich. Der meteorologische beziehungsweise klimatologische Herbst umfasst immer die Monate September, Oktober und November.

### Am 22.9. um 16.22 Uhr beginnt der Herbst

Astronomischer und kalendarischer Herbstbeginn sind synonyme Begriffe und stehen beide für den offiziellen Beginn der dritten Jahreszeit, je nach Jahr am 22. oder 23. September. Astronomischer Herbstanfang ist aber aus wissenschaftlicher Sicht die korrektere Bezeichnung. Der Zeitpunkt des Herbstanfangs richtet sich nämlich nach dem astronomischen Zeitpunkt, wenn die Sonne genau senkrecht über dem Äquator steht. Dann herrscht auf der ganzen

Erde die sogenannte Tag-und-Nacht-Gleiche. Der Fachausdruck hierfür lautet «Äquinoktium». Die Tag-und-Nachtgleiche beschreibt die zwei Tage im Jahr, an denen Tag und Nacht genau zwölf Stunden lang sind. Dieses Ereignis läutet sowohl den astronomischen Frühling als auch den astronomischen Herbst ein. In diesem Jahr ist somit der astronomische beziehungsweise kalendarische Herbstanfang in der Region Basel am 22. September um 16.22 Uhr.

Als Letztes gibt es noch den weniger bekannten phänologischen Herbstanfang. Dieser richtet sich nach den Vegetationsphasen in der Natur. Unterteilt wird der phänologische Herbstanfang in die Phasen Frühherbst, Vollherbst und Spätherbst. Der Beginn des Frühherbsts wird durch die Fruchtreife des Schwarzen Holunders und der Kornelkirsche eingeläutet. Der Vollherbst beginnt mit der Fruchtreife der Stieleiche und der Rosskastanie. Die Blattverfärbung der Stieleiche und der Blattfall der Eberesche schliesslich markieren den Anfang des Spätherbsts.

Rund um den Herbstanfang gibt es zahlreiche Bauernregeln und Wetterweisheiten. Nachfolgend eine kleine Auswahl an alten Bauernweisheiten für den September:

*Im September heiter'n Blick,  
schaut noch einmal der Mai zurück.  
Im September grosse Ameisenhügel,  
strafft der Winter schon die Zügel.  
Ist der September lind,  
ist der Winter ein Kind.  
Septemberwetter warm und klar,  
verheisst ein gutes nächstes Jahr.  
Nach Septembergewittern,  
wird man im Winter vor Kälte zittern.*

... und zum Herbst allgemein:

*Fällt das Laub recht bald,  
wird der Herbst nicht alt.  
Viel Nebel im Herbst,  
viel Schnee im Winter.  
Wenn im Herbst die Mücken kreisen,  
sind die Schwalben am Verreisen.  
Wühlt im Herbst der Regenwurm,  
gibt's im Winter manchen Sturm.  
Sitzen die Birnen fest am Stiel,  
bringt der Winter Kälte viel.*

Daniel Hernández



So wunderschön kann ein Herbsttag auf der Chrischona sein.

Foto: zVg

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage [www.meteorland.ch](http://www.meteorland.ch) veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

SON & LUMIERE Koproduktion von Musikschule und Kulturbüro Riehen diesmal im Naturbad

## Poetischer musikalischer Zauber im Naturbad



Zwei «Flanierschwänchen» auf dem Weg zum Schwanensee.

Mit viel Charme und Liebe zum Detail gastierte die fünfte Austragung von «Son & Lumière» am Freitag und Samstag vergangener Woche diesmal im Naturbad Riehen.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Etwas mehr Ton als Licht war es diesmal, aber auch die fünfte Ausgabe des Festivals «Son & Lumière» überzeugte. Dabei hatten die Organisatoren von Musikschule und Kulturbüro Riehen mit einigen Widerwärtigkeiten zu kämpfen. Der plötzliche gesundheitsbedingte Ausfall von Kulturbüro-Leiter Wolfgang Graf, der zusammen mit Musikschulleiterin Claudia de Vries die Hauptleitung innehatte, stellte sogar die Durchführung des Anlasses kurzzeitig infrage. Und bei der Premiere vom Freitag hatte man die Enge des Geländes etwas unterschätzt. Mehrmals mussten sich die immer wieder an anderen Orten auftretenden Formationen Platz schaffen, um wie geplant auftreten zu können, oder ihren Standort sogar wechseln, was die Lichtchoreografie erschwerte. Weil die Verantwortlichen sehr schnell reagierten, verlief der Samstag dann harmonischer – und vor einem disziplinierteren Publikum auch ruhiger

und poetischer. Am Freitag hatte bei den zahlreichen Gästen noch da und dort Unruhe geherrscht.

Insgesamt trat aber schon am ersten Abend die Poesie der zauberhaften Produktion deutlich hervor. Zum Auftakt kamen mit den Alhornklängen des Trios um Musikschullehrer Ruedi Linder Heimatgefühle auf und was die Kinderchöre aus Riehen, Allschwil und dem Leimental anschliessend mit ihrem mehrstimmigen, abwechslungsreichen Vortrag auf dem Steg beim Schwimmerbecken boten, war schlicht berührend. Sanft-träumerisch ging es weiter mit der Gitarrengruppe um Fabián Cardozo, dessen Eigenkomposition «Nacht in Iguazu» überzeugte.

Ein grösseres Querflötenensemble trug gekonnt – und am Kinderplanschbecken in wundervolles Licht getaucht – Antonio Vivaldis Konzert «La Notte» vor und bei Alex Wäbers «Naturbody» klopfen und stampfen Jugendliche auf einem Holzsteg phantasievoll und originell auf und mit ihrem Körper mitreissende Rhythmen.

Mit Tanz bereichert wurde am Kiesstrand des Naturbadbeckens das Spiel des Klarinettenensembles von Wenzel Grund, das Musik von Bruce Fraser interpretierte, und speziell war der musikalische Zug der, bedächtig-feierliche, ja schon fast meditative sizilianische Prozessionsmusik spielend, von der Wiese her durch



Das in wunderbares Licht getauchte Querflötenensemble spielt beim Kinderplanschbecken Vivaldi.

den Haupteingang ins Naturbad schritt und dort bedächtig eine Runde drehte.

Es folgte ein «Flaniereteil», währenddem an drei Orten gleichzeitig gespielt wurde. Das Publikum war aufgefordert, zwischen den Schauplätzen zu pendeln – eben zu flanieren – und bekam beim Naturbad-Café ein junges, irisch inspiriertes Streicherensemble, bei der hinteren Ecke Richtung Wiese ein «Dinersurl'herbe» auf Glasinstrumenten und Kuhalp-Feeling und in der Ecke Richtung Weiler Zoll Tschaikowskys Schwanensee-Melodien auf Klavier, begleitet von Fusstanz und Flanierschwänchen, zu hören und zu sehen.

Höhepunkte waren zum Schluss das kleine Perkussions-Ensemble «The Cajun Connection» mit der beeindruckend satt und präzise getrommelten «Jam Box» von Ron Coulter und Handels «Watermusic», intoniert von einem Flöten- und Streichorchester. Den originellen Abschluss machte schliesslich eine Vorführung mit klappernden Bechern auf den Holzliegeflächen am Rand des Naturbadareals.

Das Naturbad als fünfter Schau- platz der «Son & Lumière»-Reihe erwies sich als schwieriger zu bespielen als die weitläufigeren Parkareale zuvor. Das Wagnis darf aber als gelungen bezeichnet werden, gerade weil es ganz neue Elemente und Erlebnisse erlaubte.



Das Gitarrenensemble um Fabián Cardozo (links) auf dem Steg.



Junge Streicher intonieren vor dem Naturbad-Café irisch inspirierte Musik.

Fotos: Philippe Jaquet



Originelle (Alp-)musik auf Glasinstrumenten in der Ecke Richtung Wiese.



Der Kinderchor, zusammengesetzt aus den Musikschulen Riehen, Allschwil und Leimental, in Hochform.



Klaviermusik und Tischtanz – Tschaikowskys Schwanensee einmal anders ...

**LATEINAMERIKAMARKT** Die poetische, bunte und lebhaft Veranstaltung verwandelte den Dorfplatz drei Tage lang in eine wahre Plaza del pueblo

## «Die Welt ist ein Dorf – die Welt kommt zu uns ins Dorf»

Mitreissende Musik, rhythmische Tänze, gutes Essen und ein vielfältiges Angebot an den Ständen – dies war «Lateinamerika in Riehen» am vergangenen Wochenende.

LORIS VERNARELLI

Die Empanadas duften köstlich. Die gefüllten Teigtaschen wären wirklich eine Sünde wert, doch der Bauch ist bereits voll, der Asado ist schuld. Mit einer Cerveza in der Hand schlendere ich durch die Stände und lasse mich nach Lateinamerika entführen. Da auf der Plaza del pueblo ohnehin nur Spanisch gesprochen wird, fällt mir der Kulturwechsel sehr leicht. «Hola, que tal Maria?» begrüsst ein älterer Herr die junge Frau, die gerade fröhlich-bunte Textilien in ihrem Stand aufhängt. Und dann wird gelacht und laut über Gott und die Welt (und wahrscheinlich auch über den Markt, doch meine Spanischkenntnisse sind etwas begrenzt) geplaudert, beides lautstark selbstverständlich. In der Tat ist die Geräuschkulisse im Vergleich zum gewöhnlichen Dorfmarkt eine völlig andere. Das hat wohl auch mit der Musik zu tun, welche die Besucherinnen und Besucher auf ihrer Erkundungstour durch die Stände laufend begleitet. Die melancholischen Bandoneonklänge, die jetzt von der Livebühne vor dem Hauptingang der Gemeindeverwaltung kommen und den Dorfplatz füllen, animieren zwar eher zum Tangotanz als zum Einkaufen. Doch wen stört das schon?

Bestimmt nicht Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, sozusagen die Gastgeberin des dreitägigen Anlasses. Die Vorsteherin der Abteilung Gesundheit und Soziales, die «Lateinamerika in Riehen» gemeinsam mit der Abteilung Publikums- und Behördendienste organisiert, strahlt über beide Backen. Sie freut sich sichtlich über die Angebotsvielfalt, welche die Leute offenbar zahlreich in das Dorfzentrum gelockt hat. Und genau das ist das Ziel der Veranstaltung: «Wie mit dem Afrikamarkt vor zwei Jahren wollen wir der Rieher Bevölkerung eine andere Kultur näherbringen. In der Hoffnung, dass sich Türen öffnen, denn die Angst vor dem, was man nicht kennt, fällt weg», erklärt Pfeifer. Ausserdem gehe es darum, der Bevölkerung das Engagement der Gemeinde Riehen in der Entwicklungszusammenarbeit näherzubringen. Zur Erinnerung: Ein Prozent der Einkommenssteuereinnahmen wird für Entwicklungsprojekte im Inland und Ausland aufgewendet. Ein Teil davon wird für Nothilfe in Katastrophengebieten eingesetzt. Ausserdem werden Projekte und Infrastrukturkosten in den zwei Partnergemeinden – Mutten im Graubünden und Csíkszereda in Siebenbürgen (Rumänien) – unterstützt.



Rund um den Dorfplatz reihten sich die verschiedenen Marktstände aneinander.

Foto: Véronique Jaquet

### Wertvolle Ressource

Einfach Portemonnaie zücken und zahlen? Nein, das will die Gemeinde nicht. «Es geht uns darum, den Migranten dank einer Plattform wie dem «Markt der Kulturen» ein Gesicht zu ge-

ben. Denn sie sind eine wertvolle Ressource für unsere Gesellschaft», betont Annemarie Pfeifer und erwähnt im gleichen Atemzug verschiedene Speisen, Tanz- und Musikstile, die hierzulande unterdessen äusserst be-

liebt sind. Und noch während sie aufzählt, fällt ihr wie ein Geistesblitz ein Satz ein, der gut als inoffizielles Motto des Anlasses herhalten könnte: «Die Welt ist ein Dorf – die Welt kommt zu uns ins Dorf.»

Den umgekehrten Weg ist seinerzeit Valentin Jaquet gegangen. Der im letzten Jahr verstorbene Rieherer Sammler verliess ab 1959 seine Heimatgemeinde für 18 Reisen, die ihn nach Mittel- und Südamerika brachten. Zurück kam er jeweils mit Volkskunstobjekten, mit Keramiken, Tanzmasken, Ritualobjekten, Tonschalen, Steinfiguren, Federschmuck oder sonstigen handwerklichen Exponaten. 5000 Objekte beinhaltet diese schweizweit wichtigste Sammlung lateinamerikanischer Volkskunst, «Arte popular» genannt. Einige wenige davon sind im Foyer des Gemeindehauses in Vitrinen ausgestellt und lassen nur erahnen, welch unglaublichen Kulturschatz Jaquets Sammlung darstellt. Diesen hat der Rieherer vollumfänglich dem Museum der Kulturen vererbt.



Auch ein Hippie hat sich unter die Händler gemischt.

Foto: Philippe Jaquet

### Tanzpaare eroberten den Bürgersaal

«Uno, dos, tres», tönt es plötzlich aus dem Bürgersaal nebenan. Aus den Lautsprechern dröhnt laute Latino-musik – afro-peruanische Rhythmen, wie mir später erklärt wird. Ich öffne die Tür, stecke den Kopf hinein und sehe eine kleine Gruppe aus Frauen, Männern und Kindern, die an Ort und Stelle tänzeln, während die Workshop-leiterin Cecil Molina geschmeidige Bewegungen vorführt. Wäre ich am Samstagabend beim Crashkurs «Lateinamerikanische Tänze» vorbeigegangen, hätte ich gemäss Kulturvermittlerin Corinne Eichenberger meinen Augen nicht getraut. «Der Kurs war der absolute Renner! Die Tanzfläche im Bürgersaal war mit Tanzpaaren gefüllt.» Während auch der Zumbakurs ein Erfolg gewesen sei, hätten die Musikworkshops unter dem mangelnden Interesse gelitten.

Draussen auf der Plaza ist inzwischen viel los. Die Kinder basteln im Zelt, der Mojito- und Caipirinha-Stand wird belagert und auch Maria verkauft das eine oder andere Tuch. So belebt war der Dorfplatz seit seiner Einweihung vor knapp einem Jahr noch nie, geht es mir durch den Kopf. Und beschliesse, dass es Zeit ist für eine Margarita.

### Alle sind mit dem Anlass zufrieden

lov. «Der Lateinamerikamarkt war sehr gut besucht, deutlich besser als vor zwei Jahren der Afrikamarkt», bilanziert Gemeinderätin Annemarie Pfeifer einen Tag nach dem dreitägigen Anlass. Das herrliche Sommerwetter habe ein südamerikanisches Flair geschaffen. Besonders gut besucht sei das Konzert mit Son Alarde am Samstagabend gewesen, die Leute hätten bis tief in die Nacht gefeiert und getanzt.

Die Rückmeldungen aus der Latino-gemeinschaft sind laut Pfeifer sehr positiv ausgefallen: «Sie hat es sehr geschätzt, dass die Gemeinde Riehen ihr diese Begegnungsplattform zur Verfügung gestellt hat. Sie hat sich als wertvollen Teil unserer Gesellschaft wahrgenommen gefühlt.» So viel sie gehört habe, sei die Veranstaltung auch von der Rieher Bevölkerung sehr geschätzt worden, sagt Annemarie Pfeifer.



Cecil Molina (ganz links) verbreitete gute Laune.

Foto: Véronique Jaquet



Das dreitägige Fest zu Ehren Lateinamerikas wollten sich diese Lamas nicht entgehen lassen.

Foto: Philippe Jaquet



Auch die Kinder kamen voll auf ihre Kosten.

Foto: Véronique Jaquet



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindegeschulen Bettingen und Riehen

## Vorpraktikanten/-in ca. 70%

Sind Sie interessiert an einer Arbeit im pädagogischen Bereich? Diese Möglichkeit können wir Ihnen in den Gemeindegeschulen von Bettingen und Riehen bieten. Wir suchen **per sofort** oder nach Vereinbarung (befristet bis 31. Juli 2017) für einen Kindergarten der Primarstufe Burgstrasse eine/n Vorpraktikanten/-in ca. 70%.

### Aufgabenbereich:

- Unterstützung der Lehrpersonen in schulischen und erzieherischen Fragen im Kindergartenalltag und bei der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
- Mithilfe bei der Organisation von Projekten und Anlässen

### Voraussetzungen:

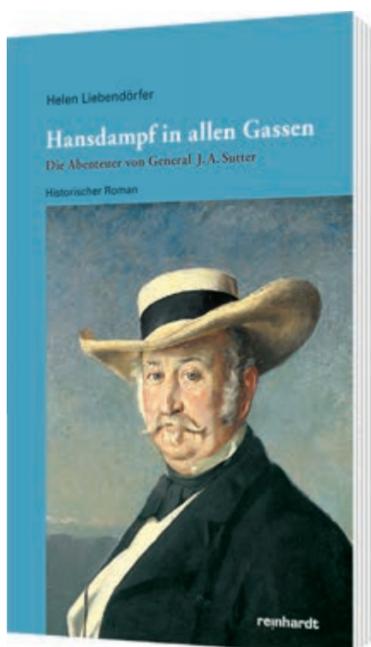
- Abschluss der obligatorischen Schule
- Zuverlässige und selbstständige Person
- Verantwortungsbewusst
- Freude und Interesse am Kind und seiner Welt

Diese Stelle bietet eine spannende und abwechslungsreiche Aufgabe in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **26. September 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. PSBuVp0916, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Florian von Bidder, Schulleiter Burgstrasse, Tel. 061 208 57 82.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch)

RZ041811



## Hansdampf in allen Gassen

Die Abenteuer von General J. A. Sutter

Zu den bekannten Schweizer Auswanderern des 19. Jahrhunderts gehört Johann August Sutter, auch «General Sutter» oder «Kaiser von Kalifornien» genannt. Im Jahr 1834 flüchtet er hochverschuldet und ohne seine Familie nach Amerika, wo er zunächst erfolglos sein Glück bei verschiedenen Unternehmungen sucht und nach Umwegen in Kalifornien eine Kolonie gründet. Wie verlief Sutters Leben, bevor man Gold auf seinem Land fand? War er wirklich der edle Pionier, dem durch den Goldrausch alles genommen wurde? Gab es ein filmreifes Lebensende auf den Stufen des Capitols oder doch eher einen einsamen Tod im tristen Hotelzimmer? Eines ist sicher: Sutters Lebensweg ist vielfältig und lässt niemanden unberührt.

Basierend auf zeitgenössischen Quellen und Berichten wurden in diesem Roman Authentisches und Fiktives verbunden, wobei die Fakten und Lebensstationen Sutters möglichst genau berücksichtigt sind.

Helen Liebendörfer  
Hansdampf in allen Gassen  
296 Seiten | kartoniert  
CHF 24.80 | EUR 24.80  
ISBN 978-3-7245-2151-8

«Der neue historische Roman von der Erfolgsautorin Helen Liebendörfer»

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch).

reinhardt

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

## Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

# HERBSTFERIEN INDIANER GESUCHT!



**HOWGH! 2. FERIENWOCHE**  
10.-14. OKT. 2016

Hast du Lust, eine Woche als Indianerln zu verbringen? Ein Tipi bauen, am Lagerfeuer sitzen, mit Pfeil und Bogen schiessen? Im Freizeitzentrum Landauer kannst du all das und vieles mehr erleben.

**WIR HABEN NOCH FREIE PLÄTZE –  
MELDE DICH AN!  
AUF DEN SPUREN VON KLEINER  
ADLER UND STARKER BÄR**

2. Kindergarten bis 6. Primarschule  
Kosten gem. üblichen Tagesferienkonditionen  
Anmeldung per Post, Telefon oder Email:  
Freizeitzentrum Landauer  
Andrea Ramirez 061 601 93 43  
Blutrainweg 12 tagesferien.landauer  
4125 Riehen @riehen.ch

RIEHEN  
LEBENSKULTUR

Landauer  
FREIZEITZENTRUM

RZ041813



RIEHENER ZEITUNG

## RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ  
machen sich bezahlt.

um 17 Uhr ist Inserat-  
Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über  
Aufträge, die schon früher  
bei uns eintreffen.

Telefonisch, schriftlich,  
auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre  
Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10

E-Mail  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

RIEHEN bewegt  
Mobilitätswoche Basel Dreiland

Aimool z'Fuess & spontEbike  
Einmaliges «Nachteulen»-Erlebnis

[hoehnenkurve.ch](http://hoehnenkurve.ch)  
bewussterleben

[e-viva.ch](http://e-viva.ch)  
energie vielfältigerleben

Freitagabend, 16. September 2016  
20.00 - 23.00 Uhr

Begleiten Sie uns auf zwei  
Vollmond-Touren:  
zu Fuss oder auf dem E-Bike  
(inkl. gemeinsamer Picknick-Plausch)

Treffpunkt: 19.50 Uhr  
Dorfplatz Riehen vor Cenci-Sport

Rückkehr ca. 23 Uhr  
Endstation Wanderer: Bushaltestelle Friedhof am Hörnli (Bus Nr. 31/38)  
Endstation E-Biker: Dorfplatz Riehen

**Vollmond E-Bike-Tour:**  
Ab 16 Jahren, E-Bikes stehen gratis zur Verfügung. Teilnahme mit eigenen  
E-Velo willkommen. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Platzzahl beschränkt.  
Anmeldung: [info@e-viva.ch](mailto:info@e-viva.ch) / 061 363 95 56  
Mehr Infos: [www.spontEbike.ch](http://www.spontEbike.ch)

**Vollmond Wanderung:**  
Platzzahl beschränkt.  
Anmeldung: [info@hoehnenkurve.ch](mailto:info@hoehnenkurve.ch) / 061 683 30 52  
Mehr Infos: [www.aimoolzfuess.ch](http://www.aimoolzfuess.ch)

Gemeinde  
Riehen

[www.mobilitaetswoche.ch](http://www.mobilitaetswoche.ch)



RZ041816

# [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## Seegers Installation in Basel zu sehen

rz. Die Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft Bildender Künstlerinnen lädt noch bis zum Sonntag, 25. September 2016, zur Ausstellung «Spleen – Bilder, Skulpturen und Objekte» ein. In der Konzert-Galerie Maison 44 am Steinenring 44 in Basel sind Werke von sieben Künstlerinnen zu sehen: Nadine Seeger (Riehen), Angelika Steiger (Arlesheim), Katja Dormann (Basel), Christiane Haefelin (Arisdorf), Marie Pierre (Binningen), Elsbeth Gyger (Basel) und Regina Simon (Basel). Die Kuratorin der Ausstellung ist Elfi Thoma.

Seeger zeigt die Installation «Partitur in Blau», eine 33-teilige Arbeit auf Fragmenten historischer Landkarten. An der Finissage wird die Riehenerin um 15 Uhr für eine «performative Führung» sorgen.

Die Vernissage findet heute Abend, 9. September, von 18 bis 20 Uhr statt. Die Galerie ist montags, freitags und samstags von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

## Seniorentanz im Bürgersaal

rs. Der beliebte Seniorentanz, der monatlich stattfindet, gastiert am kommenden Donnerstag, 15. September, nicht wie meistens im Landgasthof, sondern ausnahmsweise im Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen (Wettsteinstrasse 1).

Da an der August-Veranstaltung wieder wesentlich mehr tanzfreudige Frauen zu Gast waren, möchten die Organisatorinnen speziell tanzfreudige Männer ermuntern, zu kommen und das Tanzbein zu schwingen. Getanzt wird zu Livemusik.

Der Senioren-Tanznachmittag ist für Paare und Singles gedacht und beginnt um 14.30 Uhr. Die Kasse öffnet um 14 Uhr (Eintritt: 10 Franken), die Veranstaltung endet um 17.30 Uhr.

## VEREINSREISE Handharmonikaverein Eintracht unterwegs

### Mit Eintracht ins Allgäu gereist

Am Freitag, 26. August, bestiegen die Mitglieder des Handharmonikaverains Eintracht Riehen (HVE) in Riehen den Car zu einer dreitägigen Vereinsreise ins Allgäu. Bei schönstem Wetter ging die Fahrt an den Bodensee nach Romanshorn und mit der Fähre nach Friedrichshafen. Nach einem Zwischenhalt zum Essen in Wangen im Allgäu und anschliessendem Spaziergang durch den Handwerkermarkt fuhr der Car weiter nach Kempten. Hier waren für zwei Nächte in einem kleinen Hotel mitten in der Altstadt die Zimmer reserviert.

Am nächsten Morgen ging es auf einen geführten Rundgang durch die schöne Altstadt von Kempten, bevor der Car die Reiseschar nach Füssen brachte, wo die Mitglieder mit einer Stadtführerin auf einem Gang durch die engen Gassen die vielen Sehenswürdigkeiten bewundern konnten.

Nach kurzer Fahrt erreichte man den Foggensee, wo das Mittagessen bereitstand. Nach dem Essen ging es auf eine zweistündige Schiffsrundfahrt auf dem Foggensee, bevor es wieder zurück nach Kempten ging.

Am Sonntag ging die Reise zurück über Überlingen am Bodensee nach Schaffhausen und Neuhausen zu einer Schifffahrt zur Besichtigung des Rheinfalls. Nach einer gut organisierten, erlebnisreichen Reise und einem letzten Zwischenhalt in Waldshut kamen alle wohlbehalten zurück.

Bereits laufen die Vorbereitungen für die traditionelle HVE-Jahresfeier mit Konzert und Theater auf Hochtour. Die Veranstaltung im Bürgersaal des Gemeindehauses ist auf den Samstag, 12. November, 20 Uhr terminiert. Am Sonntagnachmittag gibt es erstmals eine Zusatzvorstellung.

Karl Mayer

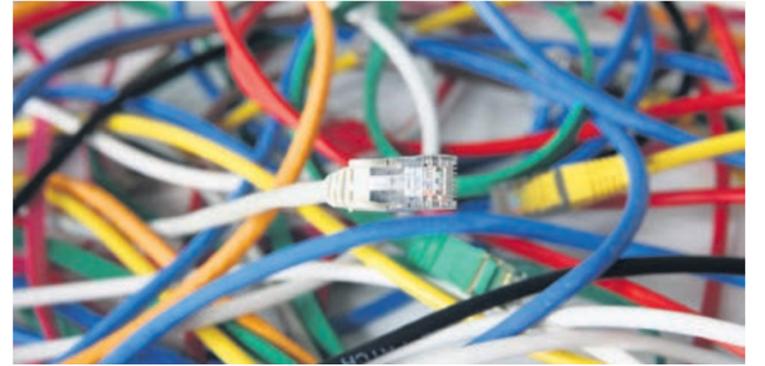


Gruppenbild im Allgäu: der Handharmonikaverein Eintracht Riehen war auf Vereinsreise.

Foto: zVg

## KOMMUNIKATION Drei Provider buhlen künftig um Kunden

### UPC Cablecom bleibt in Riehen



Riehen kann künftig unter drei Providern auswählen. Foto: Tim Reckmann, pixelio.de

lov. Per Anfang 2017 wird die UPC Cablecom die Signallieferung an das Riehener K-Netz einstellen. Die letzte Abstimmung zum Thema vom letzten Februar hat endgültig Klarheit verschafft. Die Firma ImproWare wird ab kommendem Jahr im Auftrag der Gemeinde Riehen das Kommunikationsnetz betreiben. Diejenigen UPC-Kunden, die diesem Wechsel skeptisch gegenüberstehen, können nun aber aufatmen: Das Unternehmen wird auch künftig ihre Produkte für Kunden in Riehen zur Verfügung stellen. Dies ohne zusätzliche Kosten.

«Wir haben auf vielfachen Kundenwunsch eine Möglichkeit geschaffen, trotz der bevorstehenden Einstellung der Signallieferung an das Kabelnetz der Gemeinde Riehen per Anfang 2017 unsere Dienste weiter anbieten zu können», erklärt Franz Menayo von UPC Cablecom auf Anfrage. Kunden, die über einen Anschluss an das lokale Glasfasernetz der Swisscom verfügen, erhalten somit die Möglichkeit, weiterhin TV, Internet, Telefonie und Mobiltelefonie zu nutzen. Zusätzlich besteht neu die Möglichkeit, den Grundanschluss ebenfalls bei UPC zu bezahlen. Alles aus

einer Hand sozusagen. «Wichtig ist, dass sich interessierte Kunden bei uns melden. Ansonsten erfolgt wie geplant die Migration zum K-Netz», betont Menayo. Dank dieser Lösung entfielen für die Kunden die umständliche Suche nach anderen Angeboten, die Beschaffung neuer Geräte oder der Wechsel auf eine neue E-Mail-Adresse.

Der Providerwechsel des Kabelnetzes der Gemeinde Riehen verläuft laut Franz Menayo nach Plan und in Zusammenarbeit mit allen involvierten Parteien. Dies bestätigt auch Gemeinderat Guido Vogel. Zur Kundenaktion der UPC meint er, dass der Markt offenbar umstritten sei: «Alle Player suchen nach Lösungen, um auf dem Markt zu bleiben.» Die Zeit werde zeigen, wer in Riehen «überleben» könne. Fakt sei, dass die Riehenerinnen und Riehener von dieser Situation nur profitieren können. Denn mit ImproWare, UPC Cablecom und Swisscom habe man als Kunde die Qual der Wahl. «Eine solche Auswahl ist einzigartig», sagt Vogel. Er sei jedoch nach wie vor überzeugt, dass die ImproWare eine sehr gute Dienstleistung auf dem K-Netz anbieten werde.

## Reklameteil



ImproWare



Gemeinde Riehen

## Wichtige Information zum Kommunikationsnetz der Gemeinde

Das moderne Kommunikationsnetz der Gemeinde Riehen bleibt in Riehener Hand und wird ab Januar 2017 von der Firma ImproWare betrieben. Erleben Sie zukünftig eine noch grössere Sendervielfalt im Grundangebot.

Bleiben Sie auf dem Riehener Netz, sichern Sie sich Topleistungen zu Topkonditionen, die von der Firma ImproWare angeboten werden: schnelles Surfen, günstige Telefonie, über 200 Sender ...

### Wie weiter?

Lehnen Sie sich entspannt zurück, kündigen Sie Ihren Vertrag mit der Gemeinde nicht und lassen Sie sich vom Angebot überzeugen, welches wir Ihnen in den nächsten Tagen zustellen.

Geniessen Sie die Zusatzdienste ab 2017 zudem als Dankeschön für Ihr Vertrauen die ersten sechs Monate gratis.

Weitere Informationen unter <http://www.riehen.ch/kommunikationsnetz>

**GEDENKSTÄTTE RIEHEN** Hans Rudolf Fuhrers Vortrag über den Theologen Dietrich Bonhoeffer

## Der konspirative Theologe

rz. Die Gedenkstätte Riehen lud am Donnerstag vor einer Woche zu einem aussergewöhnlichen Vortrag ein. Hans Rudolf Fuhrer (Militärakademie an der ETH und Universität Zürich) berichtete über seine aktuellen Forschungen zum grossen deutschen Theologen der Neuzeit, Dietrich Bonhoeffer. Die aktuelle Ausstellung zur «Roten Kapelle» in der Gedenkstätte Riehen erleichterte den emotionalen Transfer in diese bedrückende Zeit des Zweiten Weltkriegs und ermöglichte Querbezüge.

Als tröstlichen Auftakt zitierte der Referent den letzten Weihnachtsgross Bonhoeffers an seine Eltern und an seine Verlobte Marie von Wedemeyer aus dem Gefängnis: «Von guten Mächten treu und still umgeben». Dieses Gedicht hat nicht nur die christliche Welt berührt; es macht den Verfasser unsterblich. Fuhrer skizzierte einleitend das Leben Bonhoeffers in den drei grossen Phasen: Theologe (bis 1933), engagierter Christ im deutschen Kirchenkampf (bis 1939) sowie politisch-konspirativer Zeitgenosse (bis 1945). Dann ging er zu seinem Hauptteil über, zur Doppelrolle Bonhoeffers als überaus mutiger Pfarrer der Bekennenden Kirche und als Angehöriger des Widerstandskreises im Amt Ausland/Abwehr der Deutschen Wehrmacht. Diese Doppelrolle will wohl für viele nicht zusammenpassen.

### Drei Schweizer Reisen

Dietrich Bonhoeffers Schwager Hans von Dohnanyi und der Leiter der Zentralabteilung des Amtes Ausland/Abwehr Oberst i.G. Hans Oster – beide bildeten den Kern einer Widerstandszelle gegen das Hitlersche Unrechtsregime mit wohlwollender Duldung des Amtschefs Admiral Wilhelm Canaris – kamen im Sommer 1940 überein, dass der in den Augen der Nationalsozialisten staatsfeindliche Theologe zu schützen sei. Sie integrierten ihn als V-Mann in der Aufklärungsabteilung und machten ihn dadurch für die Rekrutierungsbehörden und die Gestapo ungreifbar. Bonhoeffer wurde in die Abwehrstelle München eingebaut und erhielt den



Das Referat von Hans Rudolf Fuhrer lockte viele Interessierte in die Gedenkstätte.



Fotos: zvg

geheimen Auftrag, in der Schweiz über seine Verbindungen zum Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf bei den Westalliierten die Frage beantwortet zu erhalten: Wird das «andere, das nicht nationalsozialistische Deutschland» eine Chance haben, annehmbare Friedensbedingungen angeboten zu bekommen, wenn es seine aktuelle Regierung gewaltsam beseitigt? Mit diesem Auftrag kam Bonhoeffer zwischen Frühjahr 1941 und Frühjahr 1942 dreimal in die Schweiz.

### Tarnung als Agenten

Im September 1941 wurden alle Juden im Deutschen Reich gezwungen, einen gelben Stern zu tragen, Deportationen setzten ein, jegliche Emigration wurde verboten: Das Vernichtungsprogramm lief an. Dietrich Bonhoeffer, Hans von Dohnanyi und Friedrich Justus Perels fassten im Oktober den Entschluss, die jüdische Mitarbeiterin in der Bekennenden Kirche, Charlotte Friedenthal, in die Schweiz in Sicherheit zu bringen. Admiral Canaris hatte eine eigene Liste von Rettenden. Er fasste den Entschluss, alle zu Rettenden als Agenten zu tarnen und fingiert über die Schweiz nach Südamerika zu entsenden. Schliesslich waren es 14 Perso-

nen, die im Herbst 1942 in die Schweiz reisen konnten.

Die Rettungsaktion hatte aber für alle Beteiligten ein bitteres Nachspiel: Die Devisentransaktion für die Geretteten, die Existenz eines Putschfonds für den Widerstandskreis in der Schweiz und Devisenvergehen des Führungsoffiziers von Bonhoeffer in München fielen der Gestapo auf. Am 3. April 1943 wurde der Sonderermittler Manfred Roeder, Richter der Luftwaffe, mit dem Fall betraut. Er galt als scharf und rücksichtslos, eitel und raffiniert. Am 5. April 1943 wurden Bonhoeffer und Dohnanyi verhaftet, Oster ein paar Tage später und auch Canaris und viele andere im Zusammenhang mit dem Attentat vom 20. Juli 1944. Durch einen Führerbefehl wurden die Letzten nach zweijähriger Gefangenschaft und nach einem kurzen Scheinprozess erhängt.

Das vom Leiter der Gedenkstätte Riehen, Johannes Czwilina, zum Schluss der Veranstaltung vorgestellte Buch «Die Gegenwart bleibt, nur die Zeit vergeht. Durch die Aufarbeitung der Vergangenheit nachhaltig Frieden schaffen» und die Ausstellung zur «Roten Kapelle» wuchsen so zu einem eindrücklichen Appell zusammen.

«BLUE & WHITE DINNER» HGR-Anlass auf dem Dorfplatz

## Ein Picknick in Blau und Weiss

lov. Die Basler Innenstadt ganz in Weiss: So präsentierten sich Mittlere Brücke, Marktplatz und Freie Strasse im letzten September, nachdem 5500 Basler sich einen weissen Klappstuhl gekauft hatten und in einem Meer von Weiss in der Innenstadt zu Abend assen. «White Dinner» hiess der von Pro Innerstadt organisierte Anlass, den es so wohl nie mehr geben wird. Wer diese besondere Art zu dinieren trotzdem einmal erleben möchte, hat in Riehen bald die Möglichkeit dazu. Natürlich nicht einfach in Weiss, sondern Riehen-gerecht in Blau-Weiss.

Zum «Blue & White Dinner» auf dem Dorfplatz am nächsten Freitag, 16. September, ab 19 Uhr lädt der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen ein. Spielt das Wetter mit, soll es ein entzückender Spätsommerabend unter freiem Himmel mit Freunden, Familie, Nachbarn und Kollegen werden. Der HGR bereitet 50 Tische à acht

Plätze vor, somit können bis zu 400 Personen am speziellen Dinner teilnehmen. Für 40 Franken pro Platz – der Stuhl kann am Schluss nach Hause genommen werden – oder 320 Franken pro Tisch ist man dabei, solange man gewillt ist, in blauem oder weissem Outfit zu erscheinen. Jede und jeder bringt Essen, Getränke, Geschirr, Besteck und Gläser selber mit. Auf die Picknicker wartet ein weiss gedeckter Tisch mit blauem Element und zwei Kerzen.

Drei Unterhaltungsblöcke sorgen dafür, dass sich die Gäste vom vielen Plaudern etwas erholen können. Um 19.45 Uhr treten Artisten der Zirkusschule Basel auf; eine Stunde später ist die Riehener Musikschule «ton in ton» an der Reihe und schliesslich um 21.45 Uhr stellt die Steptanzschule «Tanzwerk» ihr Können unter Beweis.

Wer sich anmelden und einen Platz respektive einen Tisch reservieren möchte, kann dies unter [www.hgr.ch/blue-white-dinner](http://www.hgr.ch/blue-white-dinner).



Das grosse Schaufenster der Papeterie Wetzel am Dorfplatz ist bereits in den richtigen Farben dekoriert.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

**SEMESTERSTART** Viele Neuigkeiten am Theologischen Seminar St. Chrischona

## Aufbruchstimmung auf St. Chrischona

49 neue Studenten, vier neue theologische Studiengänge und ein neuer Seminarleiter – die Aufbruchstimmung am Theologischen Seminar St. Chrischona (TSC) in Bettingen ist gross. Das zeigte die fröhliche Feststimmung mit 300 Gästen zum Semesterstart am 4. September. Mit Benedikt Walker hat das TSC zum ersten Mal in seiner Geschichte einen Seminarleiter, der aus Riehen stammt.

Nach zehn Jahren in der Leitung des TSC gab Horst Schaffenberger (58) den Stab weiter an Benedikt Walker. René Winkler, Direktor Chrischona International, würdigte ihn mit den Worten: «Horst, du strahlst die Botschaft aus: Es geht nicht um dich, sondern darum, Menschen zu fördern für ihren künftigen Dienst.» Ein Abschied, der aber nur zum Teil einer ist, denn Horst Schaffenberger reist sich nun als Dozent ins TSC-Kollegium



49 Frauen und Männer haben am 4. September ihr Studium am TSC begonnen.

Fotos: zvg

um ein. Mit fröhlichen und kreativen Aktionen verabschiedeten die Studenten und Dozenten ihren alten und begrüssten ihren neuen Seminarleiter.

Benedikt Walker kommt in die Region zurück, die ihm aus seiner Kindheit und Jugend bekannt ist. «An Riehen und Bettingen habe ich viele gute Erinnerungen», sagt der 48-jährige. Seine Joggingstrecke als Jugendlicher verlief über den Chrischona-Campus, auf dem das Theologische Seminar St. Chrischona beheimatet ist. Für Studium und Promotion zum Chemie-Ingenieur zog es ihn damals an die ETH Zürich. Nach dem Studium arbeitete er bei der VBG (Vereinigten Bibelgruppen), einer christlichen Bewegung von Berufstätigen, Studenten und Schülern in der Schweiz. Die vergangenen zwölf Jahre war er deren Leiter.

Die stattliche Zahl von 49 neuen Studenten unterstreicht die Aufbruchstimmung am TSC. Es ist der stärkste erste Jahrgang seit Langem. Zu feiern gab es auch den Start der neuen dreijährigen Bachelor-Studiengänge «Kommunikative Theologie», «Theologie & Pädagogik» sowie «Theologie & Musik». Sie alle sind in Kooperation mit der Middlesex-Universität London entstanden, dem akademischen Partner des Seminars. Der rote Faden des Neubeginns am TSC ist die Kommunikative Theologie. «Wir wollen die Theologie reden lassen», erklärte Benedikt Walker, «dazu brauchen wir Menschen, die eine gute Ausbildung haben. Je mehr Geschichts- und Bibelverständnis sie haben, desto mehr sind sie fähig, Antworten auf die Fragen der Menschen von heute zu finden.»

Michael Gross, Chrischona International

**UMWELT** Mobilitätswoche Basel Dreiland zum Fünften

## 60 kostenlose Aktionen

rz. Den ersten Basler Cargo-Corso bestaunen, die Verlängerung der Tramlinie 3 entdecken oder im Solarboot über den Rhein düsen: Die fünfte Mobilitätswoche Basel Dreiland bietet vom 12. bis 18. September über 60 kostenlose Aktionen. Mehr als 40 Partner ermöglichen es der Bevölkerung, die Vielfalt umweltfreundlicher Mobilität zu erleben. Jeden Tag steht ein anderes Mobilitätsthema im Zentrum der Aktionswoche.

Wie kombiniere ich unterschiedliche Verkehrsmittel clever, um von A nach B zu kommen? Wie kann ich Lasten einfach und emissionsfrei transportieren? Und wie können Kinder selbstständig und sicher unterwegs sein? Auf diese Fragen erhält die Bevölkerung während der Mobilitätswoche konkrete Antworten. Während sieben Tagen tourt diese quer durch Basel. Jeden Tag macht sie an einem zentralen Platz in der Stadt halt und

stellt jeweils ein Mobilitätsthema ins Zentrum. Insgesamt umfasst das bewegte Programm mehr als 60 kostenlose Aktionen, welche die Bevölkerung einladen, die Stadt und die Region nachhaltig zu erleben und neue Facetten der umweltfreundlichen Mobilität zu entdecken. So kann man bei der Velo-Trial-Show die Fahrkünste der Schweizer Meisterin und Riehener Kantonspolizistin Debi Studer bestaunen. Den Abschluss der Mobilitätswoche bildet der Slow Up Basel Dreiland am Sonntag, 18. September.

Mit der Mobilitätswoche leistet der Kanton Basel-Stadt einen Beitrag zur Europäischen Mobilitätswoche, die das Ziel verfolgt, die Bevölkerung für nachhaltige Mobilität zu sensibilisieren, und dieses Jahr unter dem Motto «smart mobility – strong economy» steht. Erwartet werden bis zu 2000 teilnehmende Städte aus rund 45 europäischen Ländern.

Reklameteil

Talk in Riehen

## Machts Basel auch in Zukunft besser?

Talk mit den rot-grünen Regierungsratskandidatinnen und -kandidaten Elisabeth Ackermann, Christoph Brutschin, Heidi Mück und Hans-Peter Wessels.

Do. 15. September 2016

19.30 Uhr, Kellertheater, Haus der Vereine Baselstr. 43, Riehen

[www.baselmachtsbesser.ch](http://www.baselmachtsbesser.ch)  
SP Grüne, Basta!



RZ041801



Horst Schaffenberger (rechts) übergibt den Stab der Seminarleitung TSC an seinen Nachfolger Benedikt Walker.

## FECHTEN Challenge Carmina in Biel

# Guter Start für Demi Hablützel

ghb. Mit der Challenge Carmina in Biel starteten die U20-Juniorinnen in die Saison 2016/2017. Mit dabei war auch Demi Hablützel (Basel- & Riehen Scorpions). An dem für die Schweizer Qualifikationsrangliste zählenden Wettkampf, der auch massgebend für die Selektionen an die Weltcupturniere ist, nahmen 34 Athletinnen teil. Nach der Vorrunde als Nummer 8 gesetzt, eliminierte Demi Hablützel in der Direktauscheidung der letzten 32 Ronja Schibler (Basler Fechtclub) deutlich mit 15:9. In den Achtelfinals wartete mit Sonja Longo (Zürcher Fechtclub) bereits eine starke Konkurrentin. Demi Hablützel löste diese Aufgabe mit Bravour und gewann auch dieses Gefecht problemlos mit 15:6 Treffern.

Im Kampf um die Medaillen musste die 18-jährige Scorpions-Fechterin gegen die als Nummer 1 gesetzte Zugerin Manon Emmenegger antreten. Die gross gewachsene Linkshänderin, die bereits Erfahrungen an Europa- und Weltmeisterschaften hat sammeln können, wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und verwies Demi Hablützel auf den 7. Schlussrang.

Mit dem geglückten Resultat hat Demi Hablützel einmal mehr gezeigt, dass sie zu den besten achte Fecht-Juniorinnen der Schweiz gehört und



Scorpions-Fechterin Demi Hablützel beim Üben ohne Maske. Foto: zVg

sie sich berechnete Hoffnungen auf einen Startplatz an den kommenden Weltcup-Turnieren machen darf. Demi Hablützel trainiert regelmässig zusammen mit dem U17- und U20-Nationalkader im Stützpunkt in Biel, wo sie von Maître Flavio Da Silva Souza unterrichtet wird.

## SCHACH SG Riehen organisierte Schach-Event der Baloise

# Der Weg zur Schach-Weltspitze



Artur Jussupow beim Zeit-Simultan im Rahmen des Schach-Events vom Donnerstag vergangener Woche im Museum Kleines Klingental – am zweiten Brett von vorne Lars Nägelin, der den Gast am längsten zu fordern vermochte. Foto: Uwe Zinke

Zum dritten Mal lud die Baloise am Donnerstag vergangener Woche zu ihrem Schach-Event ein, dessen fachlicher Teil von der Schachgesellschaft Riehen bestritten wird. Jörg Hickl, seit vielen Jahren Stammspieler der Nationalliga-A-Mannschaft des Rieherer Klubs, und der russische Grossmeister und ehemalige Junioren-Weltmeister Artur Jussupow, der den jungen Garri Kasparov noch hinter sich gelassen hatte, bevor dieser zum Weltmeister wurde, und es selbst bis zur Nummer drei der Welt gebracht hat, sprachen im Museum Kleines Klingental in Basel darüber, was es braucht, um im Schach Weltspitze zu werden.

Früh beginnen müsse man auf jeden Fall, betonte Jussupow, der in Moskau aufwuchs, das für einen Schachbegeisterten wie ihn unglaublich interessant gewesen sei. «Ich kenne keinen Grossmeister, der mit über 15 Jahren begonnen hat, intensiv Schach zu spielen», sagte er. Schach sei harte Arbeit. Und entscheidend sei dabei, dass man früh beginne, unter Anleitung zu üben und sich im Wettkampf mit anderen zu messen.

Genau dies habe ihm gefehlt, erzählte der Deutsche Jörg Hickl. Noch heute sei es im «westlichen» Schach eher unüblich, von klein auf intensiv unter der Anleitung von Trainern zu üben und sich überhaupt ganz dem Schach zu widmen. Und neben Schule, Studium, Ausbildung werde es noch schwieriger. Talent gebe es nicht, so Hickl. Ein Genie werde gemacht und nicht geboren. Und so habe er es halt nur bis zur Nummer 35 der Welt geschafft. Schach sei in erster Linie Handwerk. Und Leistung sei im Schach wie kaum in einer anderen Sportart messbar und vergleichbar. Jede Partie lasse sich im Nachhinein Zug für Zug analysieren. Und das auf

mathematischen Formeln basierende ELO-System ermögliche eine sehr genaue Einschätzung der Spielstärke jedes aktiven Spielers.

Natürlich könne man auch in höherem Alter noch gut Schach spielen lernen. Und auch bis ins hohe Alter gute Leistungen bringen. Mit zwanzig Prozent des Aufwands liessen sich achtzig Prozent der Leistung erreichen. Aber um auch die restlichen zwanzig Prozent bis zur Spitze zu schaffen, brauche es eben achtzig Prozent des Aufwandes, so Hickl.

Leistungsfördernd seien eine gute Fitness, genügend Schlaf, eine gute Ernährung und die Fokussierung auf nur eine Sache. Vor allem das. «In unserer Gesellschaft machen wir viel zu viel parallele», so Hickl. Ganz schlecht sei übrigens Sport oder auch ein Saunagang vor dem Wettkampf – und das lasse sich durchaus auf die Arbeitswelt übertragen. Wer also morgens vor der Arbeit joggen gehe, komme danach nicht auf seine volle Leistung. Jogging nach der Arbeit hingegen sei sehr gut. Liegt es daran, dass ich im Anschluss an den Vortrag als einer von sieben Spielern im Zeit-Simultanschach gegen Artur Jussupow auch für meine bescheidenen Verhältnisse ungewöhnlich schwach gespielt habe, nachdem ich am späten Nachmittag noch den Rhein hinabgeschwommen war?

Wenigstens war ich nicht der Einzige, der verlor. Jussupow gewann auch die Partien gegen Karl Schärer, Stephan Rosenberg, Robert Wild, Beat Spielmann, Timothée Cuénod und Lars Nägelin souverän. Der Youngster Lars Nägelin, der für die SG Riehen derzeit in der Erstligamannschaft spielt, lieferte dem Gast allerdings eine interessante Partie und erntete dafür grossen Applaus. Rolf Spriessler-Brander

## RADSPORT 30. Radkriterium des VCR Riehen im Kornfeldquartier

# Ein prächtiges Jubiläums-Kriterium

Eine erfolgreiche FixedGear-Premiere, ein internationales Frauenrennen, kämpferische Amateure und gute Rieherer Fun-Fahrer prägten das VCR-Jubiläumsrennen im Kornfeldquartier.

BRUNO WÜEST/MICHAEL KORM

Viel war im Vorfeld der Veranstaltung über das erste FixedGear-Kriterium spekuliert worden. Das befürchtete und von einigen Pressestimmen heraufbeschworene Sturzfestival blieb zur grossen Genugtuung der Veranstalter und zum wohlverdienten Glück für die Rennfahrer aus. Dank eines sehr engagierten, aber sportlich fair ausgetragenen Kräftemessens kann das erste auf Schweizer Boden ausgetragene FixedGear-Kriterium als Erfolg gewertet werden. Fixed Gear-Velos haben einen Starrlauf, verfügen also weder über Gangschaltung noch über Leerlauf und haben keine Bremsen.

Das Rennen, das am Samstag um 16.15 Uhr gestartet wurde, war vor allem durch die Zürcher Yvan Morf und Andy Merkt sowie den Aarauer Robin Gemperle geprägt. Diese bildeten von Beginn an eine gut harmonisierende Spitzengruppe. Die Wertungs- und Prämiensprints wurden konsequent ausgefahren, wobei die gut eingespielten Zürcher im Vorteil waren. Während der Rest des Feldes verzweifelt um Zusammenarbeit bemüht war, um die Ausreisser wieder einzuholen, kämpfte sich am Schluss des Feldes als einzige gestartete Frau die Basler Velokurierin Astrid Hübner mit nur vier Runden Rückstand auf die Spitzengruppe ansprechend ins Ziel. Nach etwas mehr als einer halben Stunde und einem knappen 42-Stunden-Kilometer-Schnitt konnte sich Yvan Morf als Sieger des «1st CRIT ROYAL» feiern lassen. Robin Gemperle und Andy Merkt folgten auf den Plätzen zwei und drei. Astrid Hübner vom Team Messpack Berlin gewann konkurrenzlos die Frauenwertung.

### Kämpferisches Hauptrennen

Das Hauptrennen der Männer vom Sonntag mit Start um 14.45 Uhr wurde mit einem Blitzstart von Manuel Bosch schnell lanciert. Es wurde ein horrendes Tempo angeschlagen. Zahlreiche Attacken wurden immer wieder neutralisiert. Trotz animierter Fahrweise kam es immer wieder zu kompakten Sprintwertungen. Erst nach 26 Runden unaufhörlichen Jagens setzten sich Tristan Marguet und Nico Selenati resolut vom Feld ab. Vergeblich versuchten diverse Verfolger, die beiden noch zu stellen. Gegen Schluss des Rennens setzte sich das Duo Timo Müller und Christian Eminger von den Verfolgern ab. Nico Selenati gewann den Schlussprint und wiederholte seinen Vorjahressieg auf souveräne Weise. Dahinter folgten Tristan Marguet als Zweiter, Timo Müller als Dritter. Lokalmatador Christian Eminger vom RV Basilisk folgte hinter Dominic von Burg auf Platz fünf.

### Internationales Frauenrennen

Der Auftritt eines Teams des UCI World Cycling Centre sorgte mit Fahrerinnen aus Thailand, Vietnam, Me-



Die Spitze des FixedGear-Rennens passiert den Jurywagen. Fotos: Philippe Jaquet



Die Amateure passieren im Hauptrennen vom Sonntagnachmittag die enge Kurve von der Kornfeldstrasse in den Tiefweg.

xiko, Finnland und Deutschland für eine bemerkenswert internationale Beteiligung am Frauenrennen vom Sonntagnachmittag. Das BH-Cycling Team mit Schweizer Spitzenfahrerinnen erhielt so ebenbürtige Konkurrenz. Zu Beginn sorgte die einheimische Marcia Eicher vom VC Allschwil mit einem rasanten Start für eine Einerkolonnie. Zahlreiche Vorstösse wurden immer wieder neutralisiert. Ab Rennhälfte begann ein Ausscheidungsfahren, bis eine Spitzengruppe übrigblieb, in welcher die beiden favorisierten Teams vollzählig vertreten waren. Einzig Désirée Ehrler (RMV Cham Hagendorn) und Nicole Hanselmann (RV Wetzikon) konnten noch mithalten.

Acht Runden vor Schluss setzten sich Désirée Ehrler, Nicole Hanselmann, Brenda Santoyo, Nguyen Thi That, Martina Weiss und Marcia Eicher vom Feld ab und machten den Schlussprint unter sich aus. Schliesslich gewann Martina Weiss vor Désirée Ehrler und der Mexikanerin Brenda Santoyo – und der Blumenstraus fand in der Folge den Weg in die Rieherer Partnergemeinde Mutten im Bündnerland. Martina Weiss ist nämlich die Freundin von Simon Wyss, Sohn des Muttner Gemeindepräsidenten Johann Martin Wyss.

### Rieherer Fun-Spezialisten

Im Fun-Rennen vom Samstagabend setzten sich die Gastgeber eindrucksvoll in Szene. Nach sieben Run-

den kam eine Spitzengruppe weg, in welchem der Velo-Club Riehen durch Pascal Schmutz, Gabriel Trickes, Ralf Ziser und Julien Staub gut vertreten war. Jedoch war im Sprint Peter Oeschger aus Brugg nicht ganz beizukommen, sodass sich in der drittletzten Runde Julien Staub solo absetzte und als alleiniger Spitzenfahrer den Zielstrich mit 26 Sekunden Vorsprung überfuhr. Wären es 30 Sekunden gewesen, hätte er nach Kriteriumregelung das Rennen gewonnen. So blieb es beim Punktesieg von Peter Oeschger und vom VC Riehen schaffte es Pascal Schmutz als Dritter aufs Podest, mit einem Punkt Vorsprung auf Julien Staub, der dem VC Riehen vor dem Rennen spontan beigetreten war.

Das U17-Nachwuchsrennen vom Sonntag gewann Oliver Weber vom VC Steinmaur mit einer Galavorstellung. Er entschied praktisch alle Punktebewertungen im Sprint für sich. Das Rennen wurde taktisch gefahren und Fluchtversuche wurden immer wieder schnell neutralisiert. Nur im Schlussprint konnte sich Tullio Ramelli gegen Oliver Weber durchsetzen, doch das änderte am Ausgang des Rennens nichts mehr.

Der VC Riehen konnte sein 30. Radkriterium im Kornfeldquartier bei idealem Rennwetter und unfallfrei durchführen. Der Festbetrieb im Fesztzelt wurde rege genutzt, während beiden Kindern der Geschicklichkeitsparcours grossen Anklang fand (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Jugendliche Fans unterstützen ihre Idole am Strassenrand.



Der Parcours vor der Kornfeldkirche lockte viele Kinder an.



## Plauschfussball im Sarasinpark

rz. Im zweiten Anlauf hat es geklappt – nachdem die Riehener Spielrunde des Strassenfussballprojekts «buntkickgut» im Juni dem Wetter zum Opfer gefallen war, konnte am vergangenen Samstag bei gutem Wetter im Sarasinpark gekickt werden. Die besten – und fairsten – Teams dürfen am Basler Final vom 24. September nochmals ran, am 22. Oktober findet in Luzern der Schweizer Final statt.

Fotos: Philippe Jaquet

## SPORT IN KÜRZE

### Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 1: <b>FC Riehen I – FC Lausen 72</b>	<b>2:0</b>
3. Liga, Gruppe 2: <b>FC Arlesheim – FC Amicitia I</b>	<b>4:4</b>
3. Liga, Gruppe 3: <b>SC Binningen II – FC Amicitia II</b>	<b>5:0</b>
4. Liga, Gruppe 2: <b>FC Riehen II – FC Birsfelden</b>	<b>3:4</b>
4. Liga, 4. Liga, Gruppe 5: <b>FC Allschwil – FC Amicitia III</b>	<b>2:3</b>
Junioren A, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Black Stars b</b>	<b>3:1</b>
Junioren B, Promotion: <b>FC Amicitia a – FC Allschwil a</b>	<b>2:3</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: <b>FC Eiken – FC Amicitia b</b>	<b>3:4</b>
Junioren C, Junior League C: <b>FC Grenchen 15 a – FC Amicitia</b>	<b>2:0</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: <b>FC Kleinlützel – FC Amicitia b</b>	<b>9:0</b>
Junioren D/9, Promotion: <b>FC Arlesheim a – FC Amicitia a</b>	<b>11:2</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: <b>SC Binningen b – FC Amicitia b</b>	<b>7:0</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2: <b>FC Amicitia c – SV Sissach b</b>	<b>0:8</b>
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: <b>BCO Alemannia Basel – FC Amicitia</b>	<b>1:0</b>
Senioren 30+, Basler Cup, Sechzehntelfinals: <b>FC Amicitia – SV Muttenz</b>	<b>2:5</b>
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: <b>SV Muttenz b – FC Amicitia</b>	<b>3:0</b>
Senioren 50+, Gruppe 2: <b>FC Post Basel – FC Amicitia</b>	<b>0:7</b>

### Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 1: Sa, 10. September, 19.30 Uhr, Bustelbach <b>FC Stein – FC Riehen I</b>
3. Liga, Gruppe 2: So, 11. September, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia I – FK Beograd</b>
3. Liga, Gruppe 3: So, 11. September, 11 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia II – FC Aesch II</b>
4. Liga, Gruppe 5: So, 11. September, 11 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia III – SC Münchenstein b</b>
Junioren A, Promotion: So, 11. September, 13 Uhr, Hörnli Basel <b>BCO Alemannia Basel – FC Amicitia a</b>
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 4: So, 11. September, 15 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – VfR Kleinhüningen</b>
Junioren C, Junior League C: So, 11. September, 15 Uhr, Gitterli Liestal <b>FC Liestal a – FC Amicitia a</b>
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 10. September, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – FC Telegraph</b>
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 10. September, 13 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – FC Oberwil b</b>
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 10. September, 10 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia a – FC Reinach a</b>
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 10. September, 10 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia b – SC Dornach b</b>
Senioren 50+, Gruppe 2: Mo, 12. September, 19.30 Uhr, Grendelmatte <b>FC Amicitia – FC Black Stars</b>

### Radsport-Resultate

**30. Rad-Kriterium des Velo-Club Riehen, 3./4. September 2016, Kornfeldquartier Riehen**

**Elite/Amateure (90 Runden/81 km/Siegerzeit 1:52:33; 43,181 km/h):** 1. Nico Selenati (AKZ Racing Team) 54 Punkte, 2. Tristan Marguet (Team Roth/RC Olympia Biel) 39, 3. Timo Müller (Team Hörmann) 1, 4. Dominic von Burg (EKZ Racing Team) 17, 5. Christian Eminger (RV Basilisk) 12; eine Runde 1 30 Sekunden zurück: 15. Julian Staub (brino velo dornach/VC Riehen) 4; 6 Runden zurück: 20. Gabriel Trices (VC Riehen). – 24 Fahrer gestartet, 20 klassiert.

**Damen Elite/Nachwuchs (40 Runden/36 km/Siegerzeit 54:02; 39,975 km/h):** 1. Martina Weiss (SUI/BH-Cycling Team) 35, 2. Désirée Ehrler (SUI/RMV Cham Hagendorn) 28, 3. Brenda Santoyo (MEX/UCI World Cycling Centre) 19, 4. Jasmin Rebmann (D/Racing Students Women) 12, 5. Nicole Hanselmann (SUI/Cervélo Biglo/RV Wetzikon) 9, 6. Marcia Eicher (SUI/BH-Cycling Team/VC Allschwil) 4, 7. Sandra Weiss (SUI/BH-Cycling Team) 4, 8. Laura Vainionpaa (FIN/UCI World Cycling Centre) 1, 9. Phetdarin Somrat (THA/UCI World Cycling Team) 0. – 13 Fahrerinnen gestartet und klassiert.

**Damen B (40 Runden/36 km/Siegerzeit 54:02; 39,975 km/h):** 1. Dana Scolari (VC Arbedo Castione) 2 Runden zurück, 2. Alexandra Keller (Bike-Store Rheinfelden/4 Cycle) 3 Runden zurück, 3. Corina Hasler (RMC Wittnau) 3 Runden 30 Sekunden zurück. – 7 Fahrerinnen gestartet und klassiert.

**Junioren U17 (40 Runden/36 km/Siegerzeit 57:19; 37,685 km/h):** 1. Oliver Weber (RSS Lägern/VC Steinmaur) 38 Punkte, 2. Jonathan Bögli (VVC Bürglen-Märwil) 20, 3. David Gioele (VC Arbedo Castione) 18. – 12 Fahrer gestartet und klassiert.

**Hobbyfahrer Fun (30 Runden/27 km/Siegerzeit 39:25; 41,099 km/h):** 1. Peter Oeschger (Fun Bike Brugg) 29 Punkte, 2. Oliver Rinner (Biognosys Racing Team) 25, 3. Pascal Schmutz (VC Riehen) 21, 4. Julian Staub (brino velo dornach/VC Riehen) 20, 5. Christian Müller (RMC Wittnau) 7, 6. Patrick Schaub 3, 7. Eric Zechner (VC Allschwil) 3, 8. Ralf Ziser (VC Riehen) 2, 9. Sven Oser (VC Riehen) 1; 12. Gabriel Trices (VC Riehen) 0, 13. Daniel Landmann (VC Riehen) 0, 17. Sigi Schörlin (VC Riehen) 0, 1 Runde 30 Sekunden zurück: 25. Roman Jacomet (Riehen); 3 Runden 30 Sekunden zurück: 28. Stefan Dubach (Riehen). – 32 Fahrer gestartet, 31 klassiert.

**Fixed Gear (30 Runden/27 km; Siegerzeit 38:44; 41,824 km/h):** 1. Ivan Morf (Zürimurus/Zürich) 36 Punkte, 2. Robin Gemperle (Aarau) 24, 3. Adrian Merkt (Team Schindelhaus-Gates/Zürich) 17, 4. Michael Pfeiler (Brugg) 8, 5. Nathanael Gaudron (FRA/ClipinRacingTeam/Strasbourg) 6, 6. Christiano Gelato (ITA/AGM squadracorse/Milano) 0, 7. Nicolas Schaeffer (FRA/ClipinRacingTeam/Strasbourg) 0; 2 Runden zurück: 13. Steve Sommerfeld (VC Peloton Basel/Riehen). – 15 Fahrer gestartet und klassiert.

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

# Mit dem letzten Aufgebot gepunktet

Es war ein sehr turbulentes Spiel mit hohem Tempo, das sich der FC Amicitia I und der FC Arlesheim am vergangenen Samstag auf dem schwer bespielbaren Sportplatz In den Widen in Arlesheim lieferten. Es kam zu vielen Stockfehlern auf beiden Seiten. Und auch wenn der Riehener Ausgleichstreffer zum 4:4-Endstand erst in der Nachspielzeit fiel, war es am Ende eine gerechte Punkteteilung, da beide Teams wirklich bis zum Schluss alles aus sich herausholten.

Sage und schreibe 16 Absenzen hatte Amicitia zu verkraften, wobei vier vermeidbar waren. So stand eine Mannschaft auf dem Feld, die so zwar noch nie zusammengespielt hatte, sich aber mit jener von Zweitliga-Absteiger Arlesheim als ebenbürtig erwies. Dreimal konnten die Riehener einen Rückstand wettmachen, die einmalige Führung zum 2:3 aber leider nicht über die Zeit bringen.

Dass die Mannschaft überhaupt antreten konnte, hatte sie der zweiten Mannschaft zu verdanken, die gleich vier Spieler zur Verfügung gestellt hatten, sowie den A-Junioren, die ihren Torwart abgestellt hatten – Stammtorhüter Jannik D'Alfonso war nach seinem Platzverweis aus dem vorangegangenen Spiel gesperrt. Mit Mario Forgione und Eugenio Manganaro kamen zwei Kaderspieler zu ihrem Pflichtspieldebüt. Von allen Widerwärtigkeiten liess sich das Team nie unterkriegen, rappelte sich immer wieder auf und erkämpfte sich einen verdienten Auswärtspunkt. Sicherlich war der Match spielerisch kein Leckerbissen, aber die Art und Weise, wie Amicitia Zusammenhalt und einen Fighting Spirit demonstrierte, imponierte.

Auf kommendes Wochenende stehen sechs Spieler, darunter ein weiterer Neuzugang, wieder zur Verfügung, in der Woche danach werden drei Urlaubser und zwei Verletzte zurück erwartet. Doch der eine oder andere «Aushilfsakteur» hat eine deutliche Duftmarke hinterlassen und könnte künftig eine wichtigere Rolle spielen. Die Debütanten Mario Forgione (Ausgleich zum 1:1) und Eugenio Manganaro (Führungstreffer zum 2:3) skorten beide und die Tore zum 2:2 und 4:4 erzielten mit Basile Schaad und Mirkan Akarsel zwei Spieler aus der zweiten Mannschaft.

Giuseppe Stabile



Musste vor dem Spiel in Arlesheim alle Hebel in Bewegung setzen, um genügend Spieler zu finden: Trainer Giuseppe Stabile.

Foto: Philippe Jaquet

### FC Arlesheim – FC Amicitia I 4:4 (2:2)

In den Widen. – Tore: 21. Yannis Friedli 1:0, 38. Mario Forgione 1:1, 39. Tobias Vetter 2:1, 43. Basile Schaad 2:2, 65. Eugenio Manganaro 2:3, 78. Mory Kaba 3:3, 86. Mory Kaba 4:3, 93. Mirkan Akarsel 4:4. – FC Amicitia I: Marcello Borghetti; Felix Stebler, Mirkan Akarsel, Noah Straumann, Sandro Carollo; Andy Kohler, Damiano Negroni, Severin Manser, Basile Schaad; Mario Forgione; Carmelo D'Amelio; Ersatz: Pablo Wüthrich, Assis do Rêgo Santo, Dominik Mory, Berat Kaya, Eugenio Manganaro. – Verwarnungen: 23. Ousseny Ouedraogo, 45. Damiano Negroni, 75. Nico Frick. – Riehen ohne: Jannik D'Alfonso (gesperrt); Alain Demund, Ke-

vin Ramseyer, Fabian Bischof, Benjamin Heutschi, Damian Reiffer, Pascal Märki, Lukas Wipfli (alle verletzt); Gianni Saracista, Patrick Wipfli, Daniel Wipfli, Loris Aeberli (alle privat); Sven Lehmann, Benedikt Bregenzer, Samir Maiga (alle Ferien).

**Nationalliga B, West. 6. Runde:** 1. SV Muttenz a 4/12 (2) (12:4), 2. FC Amicitia I 4/7 (2) (11:9), 3. FK Beograd 4/7 (4) (9:7), 4. FC Arlesheim 4/7 (5) (15:14), 5. FC Telegraph 4/6 (2) (10:6), 6. FC Allschwil II 4/6 (4) (6:6), 7. FC Schwarz-Weiss 4/6 (6) (9:8), 8. FC Birlik 4/6 (8) (5:8), 9. VfR Kleinhüningen 4/6 (11) (9:9), 10. FC Dardania 4/4 (16) (9:9), 11. FC Münchenstein 4/3 (5) (9:12), 12. SV Sissach b 4/0 (12) (3:15).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 3

# Erste Meisterschaftsniederlage für Amicitia II

rs. Nicht den Hauch einer Chance hatte der FC Amicitia II in seinem Drittliga-Meisterschaftsspiel vom vergangenen Wochenende beim SC Binningen II. Nach einer guten Viertelstunde führten die Platzherren auf dem Binninger Sportplatz Spiegelfeld bereits mit 3:0. Mit einem Doppelschlag nach rund einer Stunde zum 5:0 waren auch die letzten Riehener Hoffnungen geknickt. Beim 5:0 blieb es dann.

Nach zwei Unentschieden und einem Sieg musste das Team von Trainer René Lietzau auch in der Meisterschaft die erste Saisonniederlage hinnehmen, nachdem man zuvor unter der Woche gegen die Vereinigten Sportfreunde aus der Satus-Meister-

schaft ausgeschieden war, die im Cup-Modus gespielt wird. Binningen II feierte nach drei Niederlagen den ersten Meisterschaftssieg der Saison.

Übermorgen Sonntag spielen die Riehener nun gegen den FC Aesch II, der mit sieben Punkten auf Platz vier steht. Das Spiel findet auf der Grendelmatte statt und wird um 11 Uhr angepfiffen.

### SC Binningen II – FC Amicitia II 5:0 (3:0)

Spiegelfeld. – Tore: 7. Francesco Biafara 1:0, 15. Oliver Gehrig 2:0, 17. Francesco Biafara 3:0, 55. Francesco Biafara 4:0, 61. Oliver Gehrig 5:0. – FC Amicitia II: Sascha Brack; Sascha Lehmann, Mirkan Akarsel, Raphael Heizmann, Pasquale Stramandi-

no; Loris Aeberli, Stefano Carrera; Gianni Saracista, Florian Bing, Michel Lehmann; Daniel Wipfli; Ersatz: Massimo D'Onghia, Assis do Rêgo Francisco, Basile Schaad. – Verwarnungen: 30. Stefano Carrera, 32. Mirkan Akarsel, 43. Olivier Müller, 45. Florian Bing, 68. Roberto Vigliano, 69. Basile Schaad, 85. Firat Oeztürk, 88. Michael Pellegri-

**3. Liga, Gruppe 3:** 1. FC Therwil 4/10 (6) (9:3), 2. FC Türküçü Basel 4/10 (7) (16:6), 3. FC Ettingen 4/10 (7) (9:4), 4. FC Aesch II 4/7 (3) (15:4), 5. FC Oberwil 4/6 (0) (8:10), 6. SV Muttenz b 4/6 (7) (5:6), 7. NK Posavina Basel 4/6 (14) (8:10), 8. FC Amicitia II 4/5 (4) (6:9), 9. SC Binningen II 4/3 (2) (8:12), 10. FC Breitenbach 4/3 (3) (5:11), 11. FC Laufen II 4/3 (6) (7:14), 12. FK Srbija Basel 4/0 (10) (5:12).

## FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 1

# Der FC Riehen orientiert sich nach oben

rs. Der FC Riehen I hat auf die erste Saisonniederlage vom Vorwochenende gegen Transmontanos reagiert und den FC Lausen 72 dank zwei späten Toren zu Hause mit 2:0 besiegt. Für die Baselbieter war es nach zwei Siegen und einem Remis die erste Saisonniederlage, für die Riehener bereits der dritte Saisonsieg.

Als die Entscheidung fiel, spielten die Gäste aus dem Baselbiet in Unterzahl. Der Lausener William Bernardo do Amaral hatte in der 53. Minute die Rote Karte gesehen. In der 78. Minute brachte Kenan Abazi die Riehener in Führung. Die Siegsicherung gelang Luan Osmani in der 85. Minute mit dem zweiten Tor der Partie. Im

nächsten Spiel geht es nun für die Riehener morgen Samstag auswärts gegen den FC Stein, der nach vier Runden zwei Punkte hinter den Riehenern liegt. Der FC Stein hat zuletzt bei der US Olympia auswärts knapp mit 0:1 gewonnen.

Der FC Riehen liegt mit neun Punkten punktgleich mit dem Tabellendritten Transmontanos auf Platz vier. Das Spiel auf dem Sportplatz Bustelbach beginnt um 19.30 Uhr.

### FC Riehen I – FC Lausen 72 2:0 (0:0)

Grendelmatte. – Tore: 78. Kenan Abazi 1:0, 85. Luan Osmani 2:0. – FC Riehen I: Roberto Cadau; Aris Arslani, Jusuf Murtezeni,

Liridon Bajrami, Blerim Lika; Nasuf Ljutvijovski, Arijanit Redzeqi; Valon Sadiku, Kenan Abazi; Eljmi Shashivari; Bylbyl Krasniqi; Ersatz: Lua Osmani, Arber DYla, Arben Sadiku, Arlind Ismaili, Faton Xhemaili. – Verwarnungen: 42. Liridon Bajrami, 50. Aris Arslani. – Platzverweise: 53. William Bernardo do Amaral.

**3. Liga, Gruppe 1:** 1. SV Sissach a 4/12 (4) (16:5), 2. FC Wallbach 4/10 (10) (19:9), 3. SV Transmontanos Basel 4/9 (3) (12:8), 4. FC Riehen I 4/9 (9) (9:6), 5. FC Stein 4/7 (6) (5:8), 6. FC Lausen 72 4/7 (11) (11:5), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 4/6 (9) (14:7), 8. FC Liestal II 4/4 (3) (9:12), 9. FC Laufenburg-Kaisten 4/3 (6) (5:7), 10. BCO Alemannia Basel 4/1 (1) (4:10), 11. US Olympia 4/0 (4) (3:22), 12. FC Bubendorf II 4/0 (5) (9:17).

LEICHTATHLETIK Sprint Final beider Basel in Bottmingen

## Konieczny und Silas Thüring



Daniel Konieczny (auf dem Podest als Sieger der Mehrkampfmeisterschaften in Therwil) und Silas Thüring (im Sprint an den Kantonalmeisterschaften beider Basel in Riehen).



Fotos: zVg TV Riehen/Rolf Spriessler-Brander

rs. Zwei Kategoriensiege konnte der Turnverein Riehen am Swiss Athletics Sprint Final beider Basel vom Mittwoch vergangener Woche in Bottmingen feiern. Daniel Konieczny war im Basel-Städter 60-Meter-Final seines Jahrganges 2003 zwar allein, mit 8.15 Sekunden erreichte er aber eine ansprechende Zeit und mit seiner Saisonbestzeit von 7.87 Sekunden ist er derzeit die Nummer 5 der Schweizer Saisonbestenliste. Am Schweizer Final vom 17. September im Verkehrshaus Luzern hat er damit Medaillenchancen. Einer seiner Hauptkonkurrenten ist dabei der Arlesheimer Silvan Spichy, der den Baselbieter Final in Bottmingen mit 7,86 Sekunden gewann und die Schweizer Saisonbestenliste mit einer Zeit von 7,77 Sekunden anführt. Wie Konieczny ebenfalls für den Schweizer Final in Luzern qualifiziert hat sich sein Vereinskollege Silas Thüring. Dieser gewann den Basel-Städter Jahrgangsfinal 2004 in 8,86 Sekunden knapp vor seinem Bruder Yeshe Thüring. National ist er mit dieser Zeit nicht vorne dabei.

**Swiss Athletics Sprint Final beider Basel, 31. August 2016, Sportanlage Burggarten, Bottmingen, Resultate Basel-Stadt**

**Mädchen. W2002. 80 m, Final:** 1. Ciara Setz (OB Basel) 11.92. – **W2003. 60 m, Final:** 1. Amelie Reiser (OB Basel) 8.32. – **W2004. 60 m, Final:** 1. Paulina Smieskova (OB Basel) 8.75. – **W2005. 60 m, Final:** 1. Eve Attenhofer (OB Basel) 9.25. – **W2006. 60 m, Final:** 1. Michelle Heid (OB Basel) 9.31. – **W2007. 50 m, Final:** 1. Joana Flurina Roppel (OB Basel) 9.98. – **W2009 und jünger. 50 m, Final:** 1. Liriana Redzepi (OB Basel) 10.68.

**Knaben. M2001. 80 m, Final:** 1. Leon Schmid (LC Basel) 10.01. – **M2002. 80 m, Final:** 1. Daryl Bachmann (OB Basel) 10.30. – **M2003. 60 m, Final:** 1. Daniel Konieczny (TV Riehen) 8.15. – **M2004. 60 m, Final:** 1. Silas Thüring (TV Riehen) 8.86, 2. Yeshe Thüring (TV Riehen) 8.92. – **M2005. 60 m, Final:** 1. Andri Anex (OB Basel) 9.14. – **M2006. 60 m, Final:** 1. Leo Fausser (OB Basel) 9.60. – **M2007. 50 m, Final:** 1. Filimon Schmid Salazar (OB Basel) 8.68. – **M2009 und jünger. 50 m, Final:** 1. Ved Zanwar (Basel) 11.26.

LEICHTATHLETIK UBS Kids Cup Schweizer Final in Zürich

## Yeshe Thüring in den Top Ten

rs. In diesem Jahr hatten sich nur drei Mitglieder des TV Riehen für den Schweizer Final im UBS Kids Cup qualifiziert. Bei diesem Wettbewerb wird ein Dreikampf, bestehend aus 60-Meter-Lauf, Weitsprung und Ballwurf, absolviert. Alle drei TVR-Startenden zeigten gute Leistungen, allen voran Yeshe Thüring. Er wurde in einem spannenden Wettkampf der Knaben M12 hervorragender Neunter. Im Verlauf des Wettkampfes warf er den Ball auf 52,66 Meter, was eine neue Vereinsbestweite bedeutet. Um in der Endabrechnung noch weiter nach vorne zu kommen, muss der talentierte Athlet an Schnelligkeit zulegen und die Landetechnik beim Weitsprung verbessern. Als Siebzehnte klassierte sich Lena Schwan ziemlich in der Mitte der Rangliste der talentiertesten Leichtathletinnen der Schweiz der Kategorie W11. Beim Sprint und beim Weitsprung erzielte sie jeweils das achtbeste Resultat. Leider zählt der Ballwurf nicht gerade zu ihren Paradedisziplinen, was sie noch einige Ränge zurückwarf.

Platz 19 bei den Mädchen W14 erreichte Annik Kähli. Sie zeigte ihre Wurfstärke und warf den Ball 49,44 Meter weit. Sie blieb damit nur 30 Zentimeter unter der Vereinsbestweite.

Der Schweizer Final wurde am vergangenen Samstag im Stadion Letzigrund in Zürich ausgetragen, wo zwei Tage zuvor das Diamond-League-Meeting der Weltklasse stattgefunden hatte. Unter den Stars, die mit den Kindern das Aufwärmen leiteten, Autogramme gaben und für Fragestunden zur Verfügung standen, befanden sich neben den Schweizer Stars Kariem Hussein, Noemi Zbären, Mujinga Kambundji, Selina Büchel oder Tadesse Abraham auch Hürden-Olympiasieger Omar McLeod und Dreisprung-Olympiasieger Christian Taylor. Aus über 130'000 Startenden an den lokalen Ausscheidungen hatten sich in den 18 Kategorien 540 Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren für den Schweizer Final qualifiziert.



Christian Taylor mit Yeshe Thüring (links) und dessen Bruder Silas.



Annik Kähli (Zweite von links) beim 60-Meter-Start.

Fotos: zVg

**UBS Kids Cup, Schweizer Final.**

**3. September 2016, Letzigrund Zürich**

**Knaben. M11:** 1. Million Habtu (TV Gelterkinden) 1731. – **M12:** 2. Elischa Tirelli (SC Liestal) 1767; 9. Yeshe Thüring (TV Riehen) 1641 (60m 8.70/Ball 200g 52.66/Weit 4.56). –

**M13:** 2. Silvan Spichy (TV Arlesheim) 2168.

**Mädchen. W11:** 17. Lena Schwan (TV Riehen) 1552 (60, 8.80/Ball 200g 25.61/Weit 4.23). – **W14:** 19. Annik Kähli (TV Riehen) 1991 (60m 8.69/Ball 200g 49.44/Weit 4.40). – **W15:** 2. Elisa Mayer (LV Frenke) 2439.

LEICHTATHLETIK Geländelauf beider Basel in Therwil

## Starke TVR-Läufer in Therwil

Erstmals wurde der Crossrun in Therwil, der am vergangenen Sonntag zum achten Mal ausgetragen wurde, als kantonaler Geländelauf beider Basel gewertet. Für die Läufer des TV Riehen war es eine erfolgreiche Premiere. Gideon Pfeleiderer und Cédric Reinhard starteten über 2,5 Kilometer. Gideon Pfeleiderer konnte lange Zeit mit dem Führenden Eric Jakober mithalten. Erst im letzten Aufstieg entstand ein kleines Loch, das der Riehener nicht mehr zulaufen konnte. Cédric Reinhard lief ebenfalls ein gutes Rennen und sicherte sich den dritten Podestplatz letztlich ungefährdet.

Tedros Sium, Jonas Eberle und Zersenay Michiel starteten auf einer hügeligen, 5,4 Kilometer langen Strecke durch den Therwiler Wald. Nachdem sich Zersenay Michiel am Belchenberglauf bereits den zweiten Schweizer-Meister-Titel dieser Saison gesichert hatte, musste er krankheitsbedingt mit dem Training aussetzen. Noch fühlte er sich nicht ganz erholt, trotzdem entschied er sich für ein «wettkampfmässiges Training» in Therwil, nicht zuletzt im Hinblick auf das kommende Wochenende. An den Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizermeisterschaften plant er einen Start im 5000-Meter-Rennen. Im kleinen Feld in Therwil war Zersenay Michiel trotz Trainingsrückstand der Stärkste und kam nach etwas mehr als 19 Minuten als Overallieger der Kurzdistanz ins Ziel und holte sich den Junioren-Meister-Titel.

Ein erstaunliches Rennen zeigte Tedros Sium. Nach einer monatelangen Pause hat er erst nach den Sommerferien wieder mit dem Lauftraining begonnen. Am Crossrun zeigte sich, dass er noch immer schnelle Beine hat. In 21 Minuten 36 Sekunden gewann er die Kategorie U18. Jonas Eberle wurde nach einem soliden Lauf Dritter in dieser Kategorie.

Ahmed El Jaddar startete auf der 10-Kilometer-Strecke. Das Profil rund um die Blockhütte Frolo ist anspruchsvoll. Rund 160 Höhenmeter



Zersenay Michiel, hier als Sieger des Chrischonalaufs, gewann einen weiteren Titel. Foto: Rolf Spriessler-Brander

sind zu bewältigen, wobei es kaum je geradeaus geht. Bergauf- und Bergabpassagen wechseln sich ständig ab und führen zu vielen Rhythmuswechseln auf den teilweise steinigem Waldwegen. Ahmed El Jaddar kam trotz hartem Training gut damit zurecht und siegte in einer Zeit von 32:52 klar. Sein Tempotest ist gelungen. Nun gilt es, schnell zu regenerieren und die Lockerheit zurückzugewinnen. Am kommenden Sonntag steht für ihn mit dem Jungfraumarathon der Saisonhöhepunkt bevor. Man darf gespannt sein, wie sich Ahmed El Jaddar gegen die Berglaufelite schlägt.

Michael Zaranonello

**Crossrun, 4. September 2016, Therwil**

**Crossrun (10 km). Seniorinnen W50:** 1. Caroline Obermeyer (TVR) 1:04:24. – **Senioren M30:** 1. Ahmed El Jaddar (TVR) 32:52. – **Senioren M40:** 10. Michael Zaranonello (TVR) 45:01.

**Crossrun Short, Geländelauf beider Basel (5,4 km). MU18:** 1. Tedros Sium (TVR) 21:36, 3. Jonas Eberle (TVR) 23:04. – **MU20:** 1. Zersenay Michiel (TVR) 19:05.

**Nachwuchs (2,5 km). MU14:** 2. Gideon Pfeleiderer (TVR) 9:43, 3. Cédric Reinhard (TVR) 9:57.

LEICHTATHLETIK Vor den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften

## Grosse Riehener Delegation am Start

rs. Am kommenden Wochenende finden in Aarau und Langenthal die Leichtathletik-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften statt. In Aarau messen sich die jüngeren Kategorien U18 und U16 – die Titelkämpfe 2015 fanden in Riehen statt – und in Langenthal gehen die Kategorien U20 und U23 an den Start. Für diese nationalen Titelkämpfe gemeldet sind auch 14 Athletinnen und 7 Athleten des TV Riehen, ausserdem drei Riehener Athleten im Dress der Old Boys Basel. Einige von ihnen können sich Final- oder gar Medaillenchancen ausrechnen.

**Titelchancen für Silvan Wicki**

Die besten Aussichten hat dabei der 21-jährige OB-Athlet Silvan Wicki, der im 200-Meter-Lauf der U23-Männer als Saisonbester und im 100-Meter-Lauf als Zweiter der Saisonbestenliste antritt. Wicki hat sich von seinen Verletzungsproblemen, die ihn an den Elite-Europameisterschaften in Amsterdam behindert haben, erholt. Sein Klubkollege Alexander Ham tritt in denselben Disziplinen an und hofft auf eine Finalqualifikation. Diese ist auch Benjamin Schneider (OB Basel) im 110-Meter-Hürdenlauf der U23 zuzutrauen.

**Geschwister Kähli mit dem Hammer**

Die besten Chancen auf Edelmetall hat der TV Riehen im Hammerwerfen. Bei den Männlichen U18 tritt Birk Kähli als Titelverteidiger an. Ob es für Gold reicht, ist schwierig zu sagen, eine Medaille sollte es aber geben, wenn Kähli gut in den Wettkampf findet. Seine Schwester Annik Kähli hat bei den Weiblichen U16 vor allem im Hammerwerfen, aber auch im Diskuswerfen gute Medaillenchancen. Schwierig abzuschätzen sind die Chancen der letztjährigen SM-Medaillengewinnerinnen Céline Niederberger und Nicole Thürkauf bei den Weiblichen U18. Beide hatten diese Saison mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Céline



Birk Kähli – hier an der Heim-SM vom vergangenen Jahr auf der Grendelmatte mit dem Diskus – will in Aarau seinen U18-Hammerwurf-Schweizer-Meister-Titel verteidigen.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Niederberger ist inzwischen sowohl über 400 Meter als auch im 300-Meter-Hürdenlauf wieder nahe an ihre Bestleistungen der vergangenen Saison herangekommen und könnte im Kampf um die Medaillen ein Wörtchen mitreden. Bei Nicole Thürkauf, die sich über 300 Meter Hürden und im 200-Meter-Sprint eingeschrieben hat, ist eine Prognose schwierig.

Durchaus Chancen auf Edelmetall hat U18-Mehrkämpfer Cédric Dieterle über 300 Meter Hürden. Ein Finalplatz ist ihm auch über 110 Meter Hürden zuzutrauen. In die Nähe des Podests könnte es in Aarau auch Aline Kämpf im Kugelstossen der U18 reichen. Jara Zwahlen über 100 Meter der U18 und Anuschka Hetzer im Hochsprung der U18 haben Chancen auf ein Top-8-Ergebnis. Für Céline Binkert, Melanie Böhler, Lea Ritschard, Noah Siebenpfund und Corinne Stäuble geht es darum, Erfahrungen zu sammeln und ihre Leistungen zu bestätigen.

**Thürkauf und Olafsson mit Fragezeichen**

Bei den älteren Kategorien in Langenthal ist aus den Reihen des TV Riehen vor allem Zersenay Michiel im 5000-Meter-Lauf der U20 ein Topergebnis zuzutrauen. Wenn Robin Mauch seine Hochsprung-Bestleistung von 1,90 Metern bestätigt, ist auch ihm ein Spitzenplatz zuzutrauen. Marco Thürkauf plagte sich lange mit einer Muskelverletzung im Oberschenkel herum. Für ihn bräuchte es einen grossen Exploit, um im Weitsprung der U23 um die Medaillen springen zu können. Ähnliches gilt für U23-Werferin Karin Olafsson. Wenn sie nach ihren Verletzungsproblemen wieder Vertrauen in ihren Körper fasst, ist im Speerwerfen und Diskuswerfen einiges möglich. Anouk Pieters hat im Diskuswerfen der Weiblichen U20 Finalchancen. Luce Pieters und Céline Dieterle können in Langenthal ihre Form bestätigen.

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

**MEINDL**  
Shoes for Actives



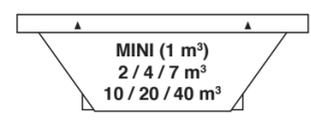
www.custom-shoes.ch  
Winkler OSM  
Hammerstrasse 14  
4058 Basel  
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

**PNT**

**P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG**  
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



MINI (1 m<sup>3</sup>)  
2 / 4 / 7 m<sup>3</sup>  
10 / 20 / 40 m<sup>3</sup>

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte  
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

**Schranz AG** Riehen

Bauspenglerei  
Flachdacharbeiten  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

**näf** Textilreinigung  
Alle Filialen  
Auf alle Artikel

**20%**  
Gültig auch auf  
Hemdenabos



**POPUP BASEL Sommerfest**

**Es schmeckt nach Sommer**

**POPUP #SommerfestBasel**  
Freitag, 9. September 2016 | 19 Uhr

popupbasel.ch

**PRO INNERSTADT BASEL**

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 36**

Blumeninsel im Bodensee	rhythmisches Fitness-training	1	hohes Gebäude b. Rhein-hafen	Tropenfrucht	Teil d. Hand	Vater des Grosspapas	unsinniges Gerede	salopp f. Amerikaner	dieser Turm auf Bruderholz	Schwanz-lurch
er, in Spanien			recht-eckiger fester Behälter	Reha-Behandlung	Besonnenheit		...gen = Getreide	Internet-adresse v. Island	Filmtitel von Spielberg	
				Ethik				franz.: Salz		
kostbares Seidengewebe	Präposition		kleine Hülsenfrucht	ausschweifende Erzählung				griech. Buchstabe	7	
Zentrum d. Region				man haut ihn mit Hammer	10			in der Art von, in der Küche	kurz für Revision	
oft ist es mehr dies statt Sein	Raubfisch		da surfen viele gerne				Ort zw. Aesch u. Bättwil	5	chem. Zeichen f. Radium	
	2	3					märchenhafte Wesen			
Schusswaffe	aufs Sexuelle gerichteter Trieb		Nano-sekunde, Abk.					4	Autokennzeichen v. Montreux	
				Untier			guter Speisefisch	Ersatz für etwas, das einem nicht einfällt	weibl. Pendant für ATP (Männer)	mich, franz.
dieses Schloss in Sissach	Me.. = Gewässer	er benennt einem		Musikgruppe				er arbeitet mit Bienen		kleine Behälter
							im Ver-lauf von			hübscher Ort im Seeland
Staat, grenzt an Irak				Paradies				kurzer Regional-Express	N..tk = Wissenschaft der Schifffahrt	9
kleiner Himmelskörper	11	bekannter kleiner Vogel			sehr alte Frau					
				dort trinkt man an der Bar	6				Dreifach-konsonant	

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 39 vom 30. September, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter

**Lösungswort Nr. 36**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

aller September-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lösen des Kreuzworträtsels und viel Glück bei der Verlosung.

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heintelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
Funkuhren, Certina,  
Mido, ORIS

Repariere  
Wand-, Tisch-,  
Armbanduhren etc.



**LUTZ**  
Die Buchhandlung

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum  
Bücherbammel!

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

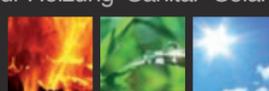
**GO**

**Gerber & Güntlisberger AG**  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



**ZIVILSTAND**

**Verstorbene Riehen**

**Schmid-Wietlisbach, Olga**, geb. 1916, von Basel und Wohlen AG, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.

**Von Niederhäusern-Spitznagel, William Rodo**, geb. 1929, von Rütli bei Riggisberg BE, in Riehen, Erlensträsschen 72 / P.

**Lüthy-Frey, Margaretha Hedwig**, geb. 1925, von Oltingen BL, in Riehen, Inzlingerstr. 50.

**Ritter-Vogel, Herbert Friedrich Sylvester**, geb. 1931, von Deutschland, in Riehen, Inzlingerstr. 230.

**Trottmann-Braun, Rosa Herta**, geb. 1922, von Rottenschwil AG, in Riehen, Albert Oeri-Str. 7.

**Geburten Riehen**

**van Hoey Smith, Maxim Carl**, Sohn des van Hoey Smith, Carl Patrick, von den Niederlanden, und der van Hoey Smith, Tamara Ruth, von Waldenburg BL, in Riehen.

**Ho, Verity Chi Mei**, Tochter des Ho, Gerald, vom Vereinigten Königreich, und der Ho, Alice Harriet, vom Vereinigten Königreich, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch Riehen**

**Rudolf Wackernagel-Strasse 120**, S D P 2129, 1001 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Irene Christine Müller, in Ingolstadt (DE) und Percy Felix Müller Thurnherr, in Unterägeri ZG. Eigentum nun: Katharina Christina Beer Gamma und Tino Michael Gamma, beide in Basel.

**Grundbuch Bettingen**

**Brohegasse 43**, BRP 1177, 876 m<sup>2</sup>, Einfamilienhaus und Garagegebäude. Eigentum bisher: Wolf-Dieter Walter Schlechthaupt und Gisela Schlechthaupt, beide in Bettingen. Eigentum nun: Christian Huggler und Marie-Noëlle Cuny, beide in Bettingen.

**Von Skalpen und Skalpellen**

rz. Morgen Samstag um 15 Uhr liest der Lyriker Wolfram Malte Fues in der Riehener Galerie Mollwo an der Gartengasse 10 aus seinem neu erschienenen Band «SkalpeSkalpelle», der mit Zeichnungen von Kathrin Wächter bebildert ist, die wiederum als Originale in der Galerie zu sehen sind. Im Wechsel mit den Texten improvisiert Jürg Gutjahr auf verschiedenen Klarinetten. Malte Fues wird sich in seiner Lesung zwischen der Epoche der Aufklärung und jener der Digitalisierung bewegen, wobei die Skalpe für Erstere und Skalpe wie auch Skalpelle für Letztere stehen. Der Eintritt ist frei.

**Inzlingen zelebriert drei Tage Waiefescht**

rs. Vom 17. bis 19. September steht Inzlingen wieder kopf. Es ist «Waiefescht» und es gibt verschiedene Konzerte und einen ausgiebigen Festbetrieb. Dieser beginnt am Freitag, 17. September, um 12 Uhr beim Wasserschloss. Höhepunkt des Auftakttages ist um 20 Uhr das Konzert der Party-Band Lost Eden. Nach gigantischem Erfolg im Vorjahr kommt Lost Eden mit neuem Programm gleich nochmals nach Inzlingen. Für dieses Konzert sind Tickets zu kaufen (11 Euro im Vorverkauf, 14 Euro an der Abendkasse, Jugendliche unter 16 Jahren freier Eintritt, Vorverkauf in Riehen bei Stahlbau Lemmenmeier, Rössligasse 36). Natürlich darf an allen drei Festtagen die Zwiebel-, Apfel- und Zwetschenwaie des langjährigen Fest-Waiebegg nicht fehlen.

Der Sonntag, 18. September, ist den Vereinen gewidmet. Es treten auf: die Trachtengruppe Aitern (11.30 Uhr), der Musikverein Tannenkirch (13.15 Uhr), der Musikverein Minseln (15 Uhr), der Musikverein Karsau (16.45 Uhr) und der Musikverein Nollingen (18.30 Uhr).

Der Montag, 19. September, endet mit dem Live-Konzert der Cover-Band Livetime, das um 20 Uhr beginnt (Eintritt frei). Ab 12 Uhr ist davor Firmen- und Handwerkerhock, ab 15 Uhr Kindernachmittag und um 17.30 Uhr spielen die Dinkelberger Musikanten.